

Kinder- und Familienbericht 2025

Stadt Erbach
Haupt- und Personalamt
Florian Ott
Stephanie Zettel

Inhaltsverzeichnis

Ausgangssituation und wesentliche Rahmenbedingungen	5
I. Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundsätze der Kindergartenbedarfsplanung	7
II. Bestandsanalyse	7
II.1 Träger der Kindertageseinrichtungen	7
II.2 Betreuungsplätze.....	8
II.2.1 Gesetzliche Vorgaben.....	8
II.2.2 Betreuungsplätze Stadt Erbach	9
II.2.2.1 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt	9
II.2.2.2 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren (Krippenbetreuungsplätze).....	9
II.2.2.3 Die Plätze teilen sich wie folgt auf die einzelnen Gruppenarten auf:	10
II.2.2.4 Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren (ohne Kindertagespflege) und 3 Jahre bis Schuleintritt:	10
II.3 Entwicklung der Betreuung in Baden-Württemberg.....	11
II.3.1 Entwicklung Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs 2010 bis 2024:	11
II.4 Entwicklung der Betreuungsplätze in Erbach.....	14
II.5 Personal.....	14
II.5.1 Mindestpersonalschlüssel	14
II.5.2 Ist-Situation	15
II.5.2.1 Stellenbesetzung	15
II.5.2.2 Fachkräfteausbildung PiA, IU-Studenten, FSJ, BFD, bezahlte Praktika	16
II.5.2.3 Mittagessen	17
II.5.2.4 Fehlzeiten in den städtischen Einrichtungen	17
II.5.2.5 Betreuungsschlüssel	18
II.6 Kita-Flex	18
III. Bedarfsanalyse.....	20
III.1 Rechtsanspruch gemäß § 24 SGB VIII.....	20
III.2 Auswärtige Kinder	20
III.3 Bedarfsermittlung	21
III.3.1 Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst (Schließtage)	21
III.4 Gesamtbetrachtung Erbach mit Stadtteilen.....	23
III.4.1 Bevölkerungsentwicklung	23
III.4.2 Gesamtbetrachtung.....	23
III.4.3 Allgemeine Situation	25
III.4.3.1 Keine Aufnahme von 2-Jährigen in altersgemischten Gruppen.....	27
III.4.3.2 Stadtteile	27

III.4.4	Betreuungsplätze.....	28
III.5	Stadtteil Bach.....	33
III.5.1	Bevölkerungsentwicklung	33
III.5.2	Benötigte Kindergartenplätze	33
III.5.3	Kindergartensituation.....	35
III.6	Stadtteil Dellmensingen	36
III.6.1	Bevölkerungsentwicklung	36
III.6.2	Benötigte Kindergartenplätze	36
III.6.3	Kindergartensituation.....	38
III.7	Stadtteil Donaurieden	41
III.7.1	Bevölkerungsentwicklung	41
III.7.2	Benötigte Kindergartenplätze	41
III.7.3	Kindergartensituation.....	43
III.8	Stadtteil Erbach	44
III.8.1	Bevölkerungsentwicklung	44
III.8.2	Benötigte Kindergartenplätze	44
III.8.3	Kindergartensituation.....	46
III.9	Stadtteil Ersingen.....	53
III.9.1	Bevölkerungsentwicklung	53
III.9.2	Benötigte Kindergartenplätze	53
III.9.3	Kindergartensituation.....	55
III.10	Stadtteil Ringingen	57
III.10.1	Bevölkerungsentwicklung	57
III.10.2	Benötigte Kindergartenplätze	57
III.10.3	Kindergartensituation.....	59
IV.	Bedarfsdeckung.....	61
IV.1	Entwicklung	61
IV.2	Geplante Maßnahmen	61
V.	Weitere Themen	62
V.1	Zentrales Anmeldeverfahren für den Besuch von Kindertageseinrichtungen.....	62
V.1.1	Anmeldeverfahren via LITTLE BIRD	63
V.2	Digitale Kommunikation in unseren Kitas – modern, sicher und zuverlässig	63
V.3	Personal.....	64
V.4	Sprachförderung	67
V.5	Kosten.....	68
V.6	Tagespflege	69

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Kinder- und Familienbericht 2025 die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen oder diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Ausgangssituation und wesentliche Rahmenbedingungen

Ein verlässliches, bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist ein zentraler Baustein für eine familienfreundliche und zukunftsorientierte Stadt. Es trägt maßgeblich zur Lebensqualität vor Ort bei, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – ein Anliegen, das angesichts der demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen aktueller denn je ist.

Die Stadt Erbach nimmt ihre Verantwortung in diesem sich stetig wandelnden und hochdynamischen Aufgabenfeld mit großer Ernsthaftigkeit wahr. Als wachsende Kommune im Alb-Donau-Kreis ist sie bestrebt, frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren und gemeinsam mit allen Trägern vorausschauende Lösungen zu entwickeln. Grundlage dafür ist eine fundierte und fortlaufende Bedarfsplanung, die die tatsächlichen Bedürfnisse von Familien aufgreift und als Steuerungsinstrument zur Gestaltung passgenauer Angebote dient.

Die strukturellen Herausforderungen im Bereich der frühkindlichen Bildung – insbesondere der anhaltende Fachkräftemangel – stellen jedoch eine ernstzunehmende gesamtgesellschaftliche Problematik dar, die auch die städtischen Einrichtungen in Erbach erheblich betrifft. Diese Rahmenbedingungen lassen sich kurzfristig kaum beeinflussen. So ist beispielsweise der Ganztagesbereich im Kinderhaus Auf der Wühre weiterhin nur eingeschränkt nutzbar und ständige personelle Veränderungen erschweren eine verlässliche Betreuung. Die Belastung in den pädagogischen Teams ist spürbar.

Trotz dieser Situation setzt die Stadt Erbach alles daran, die Betreuung vor Ort aufrechtzuerhalten und die Fachkräfte gezielt zu stärken. Kurzfristige Lösungen sind oftmals begrenzt – umso mehr arbeitet die Stadtverwaltung mit Nachdruck an langfristigen und strukturellen Strategien: durch Kooperationen mit Fachschulen, gezielter Personalakquise, die Entlastung durch zusätzliche Kräfte sowie durch Maßnahmen zur langfristigen Bindung von qualifiziertem Fachpersonal.

Ein wichtiger Baustein dieser Strategie ist der gezielte Einsatz entlastender Unterstützungsangebote: So werden Freiwillige im Sozialen Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienstleistende (BFD), hauswirtschaftliche Mitarbeitende sowie pädagogische Zusatzkräfte in den Einrichtungen eingesetzt. Darüber hinaus legt die Stadt Erbach großen Wert auf frühzeitige Personalgewinnung – unter anderem durch praxisintegrierte Ausbildungsplätze (PIA), Studierende der IU, Anerkennungspraktikanten, Vorpraktikantinnen sowie Schülerpraktikanten. Ziel ist es, junge Menschen frühzeitig für den sozialen Beruf zu begeistern und langfristig an die Einrichtungen zu binden.

Ein weiteres Beispiel für die konsequente Umsetzung dieser bedarfsorientierten Ausrichtung ist der Naturkindergarten Löwenzahn im Stadtteil Ersingen. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 2. Juni 2025 wurde der Weg für dessen Inbetriebnahme geebnet. Die Trägerschaft übernimmt künftig die gemeinnützige „Entwicklungsfokus gUG“, mit dem ambitionierten Ziel, den Betrieb bereits zum 1. September 2025 aufzunehmen. Der Naturkindergarten geht auf einen Beschluss des Verwaltungsausschusses aus dem Jahr 2022 zurück, der aufgrund des dauerhaft erhöhten Platzbedarfs im Stadtteil Ersingen gefasst wurde. Nachdem zunächst ein städtischer Eigenbetrieb vorgesehen war, scheiterte die Umsetzung lange an der fehlenden Personalgewinnung. Mit der Übernahme durch den neuen Träger ist nun ein entscheidender Schritt zur Realisierung des Vorhabens erfolgt – ein bedeutendes Signal für die Weiterentwicklung der Betreuungslandschaft in Erbach.

So bleibt die Stadt Erbach auch weiterhin ihrem Ziel verpflichtet, Kindern bestmögliche Entwicklungsbedingungen zu bieten und Familien ein verlässliches Unterstützungsnetzwerk zur Seite zu stellen. Dies zeigt sich unter anderem in ergänzenden Maßnahmen zur Qualitätssteigerung, etwa durch zu-

sätzliche Fachkräfte, praxisintegrierte Ausbildungsplätze, entsprechender Kooperationen oder gezielte Sprachförderung. Ebenso wird großen Wert auf individuelle Elternberatung, gelingende Übergänge sowie eine zentrale, transparente und digitale Anmelde- und Vergabep Praxis gelegt.

Der vorliegende Kinder- und Familienbericht 2025 dokumentiert diese Entwicklungen, beschreibt die aktuellen Herausforderungen, benennt Handlungsfelder und zeigt Perspektiven auf. Er steht damit exemplarisch für das Engagement der Stadt Erbach, Familien in ihrer Vielfalt zu unterstützen und Kindern eine chancenreiche Zukunft zu ermöglichen – heute und morgen.

I. Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundsätze der Kindergartenbedarfsplanung

Die stetige Weiterentwicklung des städtischen Betreuungsangebots erfordert eine fachgerechte Bedarfsplanung. Die Kindergartenbedarfsplanung ist hierfür das zentrale Steuerungsinstrument der Kommune und in ihrer Bedeutung für die finanzielle Förderung maßgeblich. Wesentliche Merkmale des Kindergartenbedarfsplans sind den Bestand zu analysieren und die Bedarfslage möglichst zutreffend zu erfassen und darauf zu reagieren.

Gemäß § 3 Abs. 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sind die Gemeinden zur Erstellung eines Bedarfsplans verpflichtet. Weiter hat die Gemeinde auf die Ziele der Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots nach dem achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) hinzuwirken.

Bei der Kindergartenbedarfsplanung handelt es sich im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) um eine weisungsfreie Pflichtaufgabe.

Die Kindergartenbedarfsplanung besteht aus zwei Teilen:

Quantitativer Aspekt

- Einwohnermelderegister (Geburtenstatistik)
- Bevölkerungsentwicklung (sukzessive Bebauung der Neubaugebiete)
- Hochrechnungen/Schätzungen (Gemeinschaftsunterkünfte, Anschlussunterbringung)

Qualitativer Aspekt

- Betreuungsformen
- absehbare Entwicklungen im pädagogischen Bereich

II. Bestandsanalyse

Der erste Abschnitt eines Bedarfsplans umfasst die Bestandsaufnahme. Hier wird der aktuelle städtische Betreuungsstand analysiert und festgeschrieben.

II.1 Träger der Kindertageseinrichtungen

In Erbach befinden sich derzeit 15 Kindertageseinrichtungen unter 5 verschiedenen Trägerschaften.

Träger	Kindertageseinrichtungen
Katholische Kirche	Kindergarten Don Bosco, Dellmensingen Kindergarten Philipp Neri, Donaurieden Kindergarten St. Franziskus, Erbach Kindergarten St. Josef, Ringingen
Evangelische Kirche	Kindergarten Kleines Samenkorn, Ersingen
Freier Träger	Waldkindergarten e. V., Erbach Naturkindergarten Löwenzahn, Ersingen
Stadt Erbach	Kindergarten Bach, Bach Kindergarten Brühlwiese, Erbach Kindergarten Jahnstraße, Erbach Kindergarten Lila Villa, Dellmensingen Kindergarten Lila Villa (Außenstelle-Schule), Dellmensingen Kindergarten Merzenbeund, Erbach Kinderhaus Auf der Wühre, Erbach Kinderkrippe Jahnstraße, Erbach

II.2 Betreuungsplätze

Als notwendige Parameter zur Planung dienen der Betreuungswunsch der Familien, Gruppengröße und Mindestpersonalschlüssel für die Erstellung des Personalbedarfs in allen Einrichtungen.

II.2.1 Gesetzliche Vorgaben

Die Landesregierung legt mit § 1 Abs. 4 der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) vom 25.11.2010 folgende Gruppenstärken fest:

Gruppenart		Regelgruppenstärke, Höchstgruppenstärke	
		Über 3 Jahre	Unter 3 Jahre
HA	Halbtagsgruppe (Vor- oder Nachmittagsbetreuung von mindestens 3 Stunden)	25 bis 28 Kinder	10 Kinder
RG	Regelgruppe (Vor- und Nachmittagsbetreuung mit Unterbrechung am Mittag)	25 bis 28 Kinder	10 Kinder
VÖ	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (durchgängige Öffnungszeit von mindestens 6 Stunden)	22 bis 25 Kinder	10 Kinder
GT	Ganztagesgruppe	20 Kinder	10 Kinder
AM	Altersgemischte Gruppe für 3-Jährige bis unter 14 Jahre	25 bei HT/RG/VÖ	
		20 bei GT	
AM	Altersgemischte Gruppe für 2-Jährige bis unter 14 Jahre (mit überwiegender Anzahl von Kindern im Kindergartenalter)	Absenkung der Gruppenstärke um einen Platz je aufgenommenes 2-jähriges Kind, ausgehend von:	
		25 bei HT/RG	
		22 bei VÖ	
		20 bei GT	
eAM	Erweiterte Altersgemischte Gruppe vom 1. Lebensjahr bis unter 14 Jahre (bei allen Gruppenarten)	15 Kinder, davon höchstens 5 Kinder im Alter von unter 3 Jahren	

II.2.2 Betreuungsplätze Stadt Erbach

II.2.2.1 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze max.
Katholische Kirche	4	11	250	256
Evangelische Kirche	1	2	44	47
Freier Träger	2	2	40	40
Stadt Erbach	8	15	337	361
Gesamt:	15	30	671	704

Davon Gruppen für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt in Formen der Altersmischung:

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze
Katholische Kirche	3	7	40
Evangelische Kirche	1	1	6
Stadt Erbach	1	2	7
Gesamt:	5	10	53

II.2.2.2 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren (Krippenbetreuungsplätze)

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze max.
Katholische Kirche	-	-	-	-
Evangelische Kirche	-	-	-	-
Freier Träger	1	1	8	8
Stadt Erbach	5	9	92	92
Gesamt:	6	10	100	100

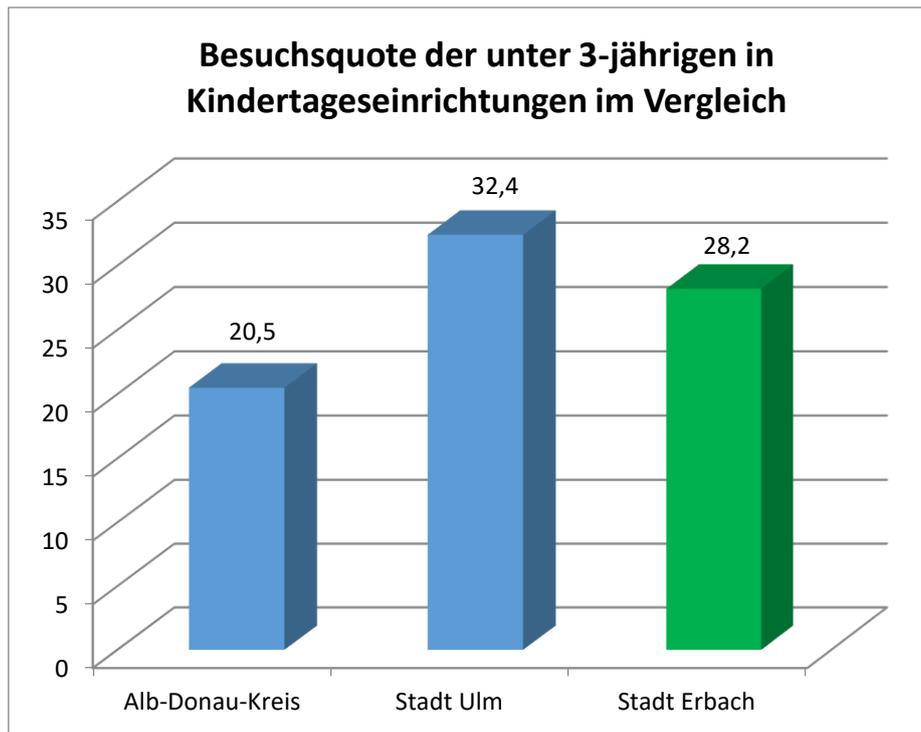
II.2.2.3 Die Plätze teilen sich wie folgt auf die einzelnen Gruppenarten auf:

Altersgruppe	Gruppenart	Anzahl	Plätze ü3	max. Plätze ü3	Plätze u3	max. Plätze u3
1 bis 3 jährige	KR/VÖ	7	-	-	70	70
	KR/GT	1	-	-	10	10
2 bis 3 jährige	KR	1	-	-	12	12
	BS	1	-	-	8	8
3 bis 6 jährige	RG	1	25	28	-	-
	VÖ	12	293	320	-	-
	VÖ (Kleingruppe/n)	3	35	35	-	-
	GT	2	40	40	-	-
	GT zeitgemischt	2	47	50	-	-
2 bis 6 jährige	AM/RG	5	125	125	-	-
	AM/VÖ	3	66	66	-	-
	AM/GT	-	-	-	-	-
3 bis 6 jährige	Waldkindergarten	1	20	20	-	-
3 bis 6 jährige	Naturkindergarten	1	20	20	-	-
Summe:		40	671	704	100	100

II.2.2.4 Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren (ohne Kindertagespflege) und 3 Jahre bis Schuleintritt:

Im Kindergartenjahr 2024/25 lag die Betreuungsquote der Kinder unter 3 Jahren mit 28,2 % leicht über jener des Vorjahres (Vorjahr: +3,9 %). Ausschlaggebend hierfür ist jedoch keine generelle Veränderung der Bedarfsnachfrage, sondern vielmehr die Entwicklung dahingehend, dass aufgrund der angespannten Situation im Ü3-Bereich Kindergartenbesuche ins Krippenalter vorgezogen werden, um die Chance auf eine Aufnahme in die jeweilige Wunschrichtung zu erhöhen.

In Folge dessen liegt die Betreuungsquote in diesem Jahr lediglich 4,2 % unter jener des Stadtkreises Ulm (32,4 %). Gegenüber dem Alb-Donau-Kreis (20,5 %) liegt sie um 7,7 % über der durchschnittlichen Betreuungsquote. Aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge geht die Verwaltung von einer weiterhin hohen Nachfrage (mindestens 33 %) für Kinder unter 3 Jahren aus. Ob diese sich jedoch aufgrund der grundsätzlichen Rahmenbedingungen (Personalgewinnung und Elternbeiträge) in der U3-Betreuung realisieren lässt, bleibt fraglich.



Im Bereich der Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt liegt der Richtwert für die angenommene Betreuungsquote weiterhin bei 100 % (tatsächliche Nachfrage: aktuell rund 96 %).

Der Bereich der Ganztagesbetreuung im Krippenbereich wird in der Angebotsnachfrage gegenüber den Vorjahren weiterhin weniger nachgefragt, was sicherlich auf die zu Grunde liegende Gebührenordnung bei konstant hohen Lebenshaltungskosten in den letzten Jahren zurückzuführen ist. Somit steht hinter den meisten Betreuungsanfragen im Ganztagesbereich eine bewusste Entscheidung der Eltern.

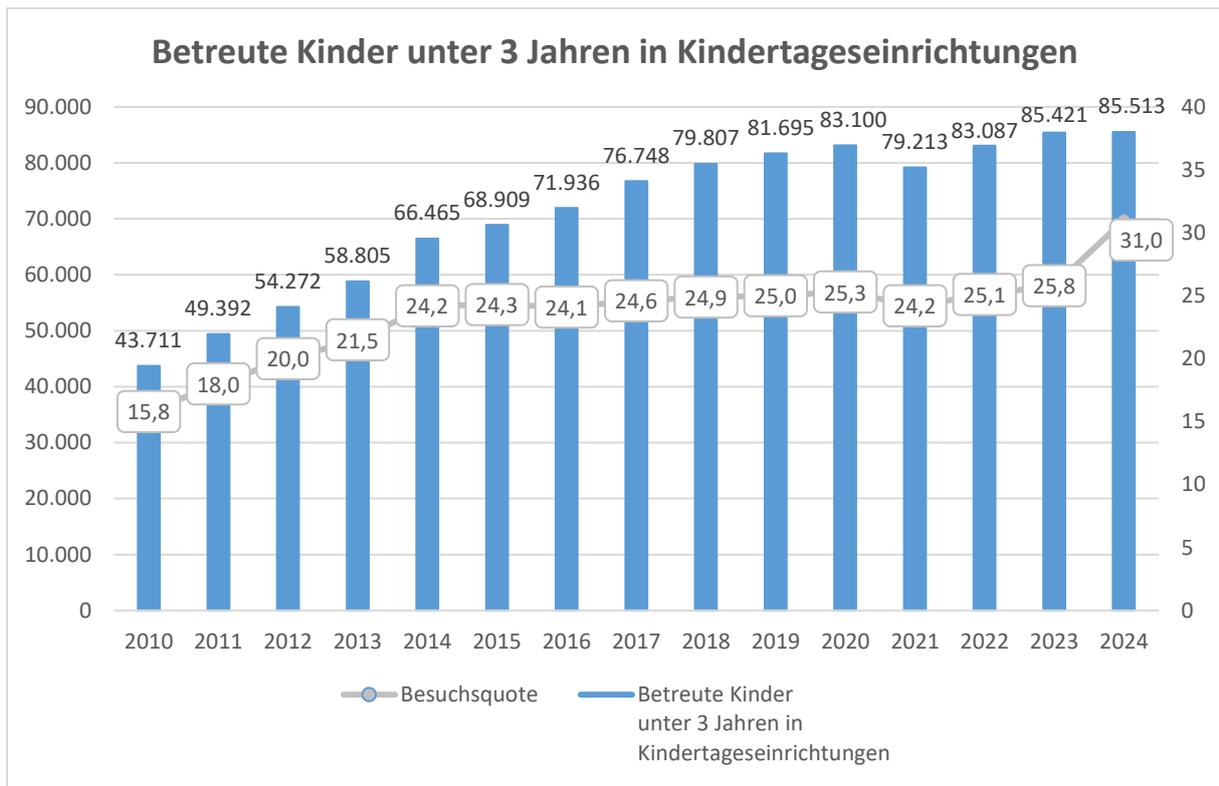
Weiterhin stark beliebt bei den Eltern und dadurch am stärksten nachgefragt ist die Betreuung mit einer durchgehenden Öffnungszeit von bis zu 7 Stunden je Betreuungstag (verlängerte Öffnungszeit). Zurückzuführen ist dies sicherlich auf das Gesamtkonzept inklusive warmem Mittagessen. Dieser Trend ist zwischenzeitlich auch in unseren Stadtteilen erkennbar.

II.3 Entwicklung der Betreuung in Baden-Württemberg

II.3.1 Entwicklung Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs 2010 bis 2024:

Anzahl und Besuchsquote ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1) Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Die Besuchsquoten wurden mit den Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des Vorjahres bis 2014 auf Basis VZ '87, für 2015 auf Basis Zensus 2011 berechnet.															
Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen	43.711	49.392	54.272	58.805	66.465	68.909	71.936	76.748	79.807	81.695	83.100	79.213	83.087	85.421	85.513
Besuchsquote	15,8	18,0	20,0	21,5	24,2	24,3	24,1	24,6	24,9	25,0	25,3	24,2	25,1	25,8	31,0

Schaubild: Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg



1) Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Die Besuchsquoten wurden mit den Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des Vorjahres bis 2014 auf Basis VZ '87, ab 2015 auf Basis Zensus 2011 berechnet.

Schaubild: Kinder in Kindertageseinrichtungen Baden -Württembergs 2007 bis 2024 nach Altersgruppen

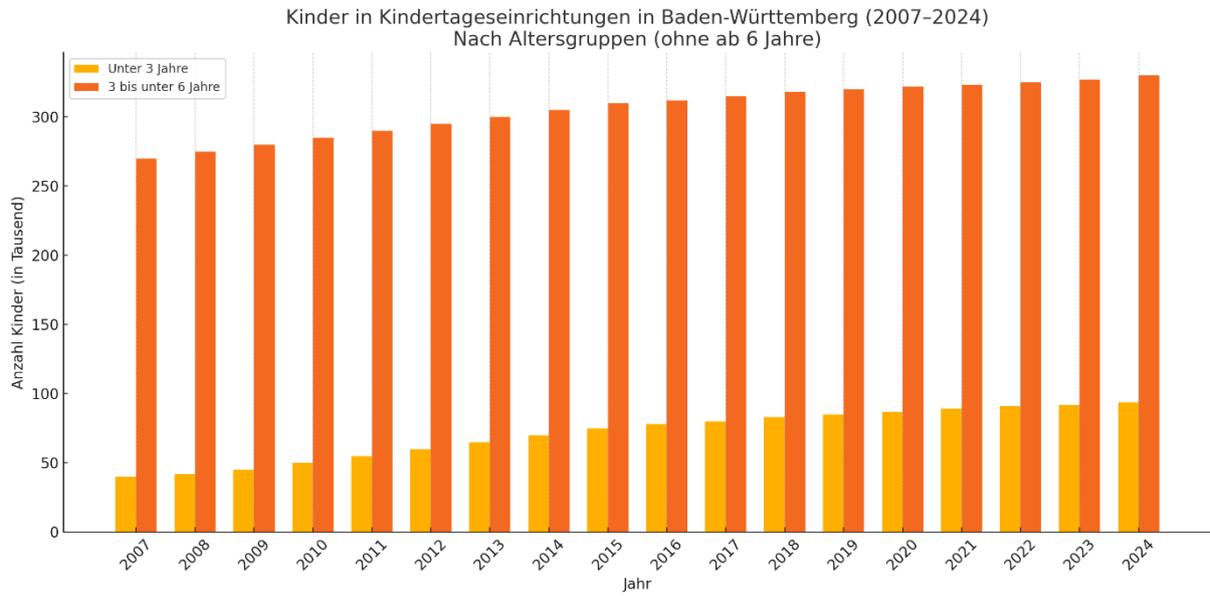
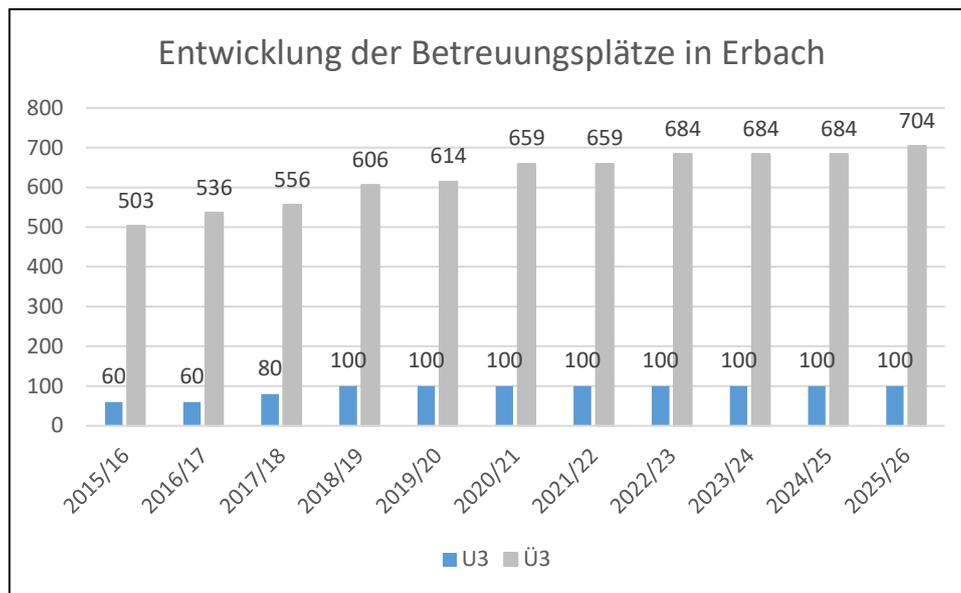


Schaubild: Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Baden-Württemberg 2007 bis 2024



II.4 Entwicklung der Betreuungsplätze in Erbach



Für das Kindergartenjahr 2025/26 stehen insgesamt 20 Plätze mehr als im Vorjahr zur Verfügung. Dies hängt mit der geplanten Inbetriebnahme des Naturkindergarten Löwenzahn durch die Entwicklungsfokus gUG im Stadtteil Ersingen zusammen, welche sich zeitlich verzögert hat. In der U3-Krippenbetreuung bleibt die Platzanzahl gegenüber dem Vorjahr stabil.

II.5 Personal

II.5.1 Mindestpersonalschlüssel

Der Personalschlüssel ist – neben dem Qualifikationsniveau des pädagogisch tätigen Personals – ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Qualität der Erziehung sowie der Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen.¹ Beide Faktoren allein sind jedoch kein Garant für pädagogisch hochwertige Arbeit. Vielmehr bedingen sie sich einander.

Die Personalausstattung in den Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen richtet sich nach der Rechtsverordnung (KiTaVO) des Kultusministeriums vom 25.11.2010. Der angegebene Mindestpersonalschlüssel in der KiTaVO ist abhängig von der Öffnungszeit der Gruppe. Bei allen Gruppenarten (außer Halbtagsgruppe und Regelgruppe ohne Altersmischung) besteht die durchschnittliche tägliche Öffnungszeit aus der Hauptbetreuungszeit (mehr als 50 % der Kinder anwesend) und der Randzeit (weniger als 50 % der Kinder anwesend), die je nach Betreuungsmodell grundsätzlich mit einer Stunde. bzw. zwei Stunden berücksichtigt wird.

Die Mindestpersonalschlüssel beinhalten auch Verfügungszeiten von 10 Stunden pro Woche und Gruppe und pauschal die Ausfallzeiten für Fortbildung und Krankheit der Fachkräfte (ca. 8 %). Je nach Öffnungszeit der Einrichtung ergeben sich in Erbach somit Verfügungszeiten von bis zu 16 Stunden pro Woche und Gruppe. D. h. Vollzeitmitarbeiter befinden sich durchschnittlich 6 bis 6,5 Std. am Tag am Kind. Die restlichen 1,5 bis 2 Stunden je Tag sind Verfügungszeiten, für die keine vollumfängliche Anwesenheitspflicht in der Einrichtung besteht. Weicht die tatsächliche Öffnungszeit und/oder die Randzeit einer Angebotsform von der Benennung der KiTaVO ab, erhöht oder verringert sich der Mindestpersonalbedarf entsprechend.

¹ Der Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen, Methodische Grundlagen und aktuelle Ergebnisse 2019, Statistisches Bundesamt

Der tatsächliche Mindestpersonalbedarf einer Einrichtung ergibt sich aus den in der KiTaVO benannten Stellenschlüsseln pro Stunde und Tag, multipliziert mit der angebotenen Betreuungszeit der Gruppe.²

Die KiTaVO des Kultusministeriums vom 25.11.2010 gilt nicht für die Krippen und Horte. Für diese Betreuungsformen sind unabhängig vom Faktorenmodell der KiTaVO zwei Fachkräfte während der Hauptbetreuungszeit und eine Fachkraft während der Randzeit erforderlich. Im Übrigen hängt der Mindestpersonalbedarf für die Krippen und Horte ebenfalls von der Dauer der Betreuungszeit der Gruppe ab.

II.5.2 Ist-Situation

Die politische Übereinkunft zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden vom 24.11.2009 beinhaltet, dass zur qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten und anderer Tageseinrichtungen für Kinder von der Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum Schuleintritt der Mindestpersonalschlüssel (Umsetzung der Ziele des Orientierungsplans) verpflichtend erhöht wird. In der Novellierung des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) vom 19.10.2010 und der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) vom 25.11.2010 sind Berechnungsgrundlagen für den Mindestpersonalschlüssel der einzelnen Gruppen festgelegt. Dieser errechnet sich u.a. aus den Öffnungszeiten und Schließzeiten. Darauf aufstockend erfolgt die stufenweise Erhöhung um 0,1 Stellenanteile.

Erhöhung pro Kindergartengruppe:

Zeitpunkt	Stellenanteile pro Gruppe
01.09.2010	1. Stufe um 0,1
01.09.2011	2. Stufe um 0,1
01.09.2012	3. Stufe um 0,1
insgesamt	um 0,3

In allen Erbacher Einrichtungen wurde die Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) des Kultusministeriums umgesetzt und das ungeachtet dessen, ob es eine rechtliche Verpflichtung hierzu gab oder nicht. Vielmehr hat die Stadt Erbach sukzessive den quantitativen Personalschlüssel zur weiteren qualitativen Verbesserung der pädagogischen Arbeit z. B. im Kinderhaus Auf der Wühre, Kinderhaus Brühlwiese, Kindergarten Merzenbeund, Lila Villa -Außenstelle Schule, Jahnstraße und der Krippe Jahnstraße aufgestockt. Aufgrund von Beschäftigungsverboten infolge Schwangerschaft, krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeiten und beruflichen Neuorientierungen von mehreren Mitarbeiterinnen mussten die Betreuungszeiten trotz bisheriger Ausweitung des Personalschlüssels im Kinderhaus Auf der Wühre im Ganztagesbereich eingeschränkt bleiben. Im kommenden Kindergartenjahr 2025/26 wird eine Betreuung mit 44 Std./Woche in der Ganztagsbetreuung in Abhängigkeit von der Personalgewinnung angestrebt.

II.5.2.1 Stellenbesetzung

Nicht nur die sofortigen Beschäftigungsverbote, sondern auch die Kündigungsfristen in der Personalgewinnung spielen eine maßgebliche Rolle, um eine verlässliche Betreuung gewährleisten zu können. Unter Einhaltung der regelmäßigen Kündigungsfristen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst ergibt sich von der Stellenvakanz bis zur Wiederbesetzung der Stelle i. d. R. ein Zeitraum von 3 bis 6 Monaten. Somit kommt zum Fachkräftemangel erschwerend der Interimszeitraum hinzu.

Zur Personalgewinnung nutzt die Stadt Erbach viele unterschiedliche Wege. Neben Online-Stellenbörsen, Social-Media Kampagnen, setzt die Stadt auch auf viele weitere Maßnahmen:

² Christiane Dürr, Kindergartenrecht Baden-Württemberg, 2. Auflage, Anhang 1.2 - KiTaG

- ▲ gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, z.B. Weiterbildung zur Gruppenleitung für Kinderpfleger (w/m/d), U3-Zertifizierung, etc.
- ▲ PIA-Ausbildungsplätze (Erzieher oder sozialpädagogische Assistenz (w/m/d)), Stellen für das Anerkennungsjahr zum Erzieher (w/m/d), IU-Studenten (w/m/d)
- ▲ Entlastung der pädagogischen Fachkräfte durch den Einsatz von Sprachförderkräften, hauswirtschaftlichen Mitarbeitern (w/m/d), FSJ- oder BFD-Kräften, u.v.m.

II.5.2.2 Fachkräfteausbildung PiA, IU-Studenten, FSJ, BFD, bezahlte Praktika

Fachkräfteausbildung:

Aufgrund des weiterhin deutlichen Fachkräftemangels bietet die Stadt Erbach zur weiteren Fachkräftegewinnung drei Ausbildungsplätze im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zum/zur ErzieherIn (PIA) an. Jeweils einen im Kinderhaus Auf der Wühre, Kinderhaus Brühlwiese sowie im Kindergarten Merzenbeund. Jeweils eine weitere Ausbildungsstelle ist im Kinderhaus Auf der Wühre sowie im Kinderhaus Brühlwiese für IU-Studenten vorgesehen. Rechtlich kann eine PIA-Stelle mit bis zu 40 % auf den Mindestpersonalschlüssel angerechnet werden. Von dieser Möglichkeit wird in Erbach nach Möglichkeit kein Gebrauch gemacht.

Des Weiteren werden Schülerpraktikantinnen und -praktikanten im Rahmen der klassischen Erzieherausbildung in den Einrichtungen ausgebildet.

Im Bereich dieser Ausbildung arbeitet die Stadt Erbach u. a. mit der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik in Ulm, der Magdalena-Neff-Schule in Ehingen und Matthias-Erzberger-Schule in Biberach zusammen.

Nur durch die stetige Ausbildung von Nachwuchsfachkräften und der stetigen Stärkung unseres pädagogischen Personals kann aus Sicht der Verwaltung eine gewisse Kontinuität, Betreuungssicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit in den einzelnen Kindertageseinrichtungen geschaffen bzw. erreicht werden.

FSJ/BFD/bezahlte Praktika in Einrichtungen:

Um Personalschwankungen besser ausgleichen zu können, wird das pädagogische Personal in Kindertageseinrichtungen ab 4 Gruppen durch den Einsatz von FSJ/BFD-Kräften unterstützt. Außerdem werden zur frühzeitigen Fachkräftegewinnung Praktika im Rahmen der Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher in den Kindertageseinrichtungen vergütet.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist eine frühzeitige Personalbindung notwendig, um künftig ausreichend Fachkräfte vor Ort zu haben. Um die Praktika in Kindertageseinrichtungen attraktiver zu gestalten, werden Praktika wie folgt vergütet:

Die Vergütung wird für Einrichtungen von einer Größe

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| - bis zu 3 Gruppen für | 1 Praktikantenstelle |
| - ab 4 Gruppen für | 2 Praktikantenstellen |
- gewährt.

Es erfolgt eine Bruttovergütung wie folgt:

- | | |
|---------------------------------------|-------------|
| - Berufskolleg Sozialpädagogik (BKSP) | 150 €/Monat |
| - Vorpraktikum ohne Schule | 300 €/Monat |
| - Studium (bis 6 Monate) | 340 €/Monat |

II.5.2.3 Mittagessen

Zusätzlich werden die pädagogischen Fachkräfte in Erbach durch hauswirtschaftliche Kräfte unterstützt, welche in der Angabe des Personalschlüssels nicht erfasst sind. Eine solche Unterstützung ist nicht allorts vorhanden und kann als weitere Zusatzleistung der Stadt Erbach hervorgehoben werden. Insgesamt werden aktuell 11 hauswirtschaftliche Kräfte im Bereich der Kindertageseinrichtungen (Auf der Wühre, Brühlwiese, Jahnstraße, Merzenbeund, Krippe Jahnstraße, Lila Villa und Lila Villa – Außenstelle Schule) beschäftigt.

Im Jahr 2024 wurden rund 32.800 Mittagessen (- 1.000 zum Vorjahr) im Kinderhaus Auf der Wühre, Brühlwiese, den Kindergärten Jahnstraße, Merzenbeund, Kindergarten Lila Villa, Kindergarten Lila Villa – Außenstelle Schule sowie der Kinderkrippe Jahnstraße ausgegeben.

Dieses Angebot spiegelt einen wichtigen Standortfaktor wieder und hebt die Bedeutung der gesellschaftlichen Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen hervor: Durch eine bewusste Gestaltung des Essens im Alltag in Kombination mit einem guten und ausgewogenen Verpflegungsangebot wird ein großer Beitrag zur Entwicklung einer positiven, gesunden Selbstwahrnehmung und -verantwortung geleistet.

II.5.2.4 Fehlzeiten in den städtischen Einrichtungen

Auch die personellen Ausfallzeiten in den städtischen Einrichtungen stellen eine zunehmend große Herausforderung dar. Im Jahr 2024 lagen die krankheitsbedingten Fehlzeiten der städtischen Kindertageseinrichtungen – ohne Langzeiterkrankungen und Beschäftigungsverbote – bei insgesamt 1.421 Tagen. Dies entspricht durchschnittlich 20,9 Fehltagen je Mitarbeiter und liegt damit zwar unter dem Landesdurchschnitt von 30 Tagen³ (Stand 2023), stellt jedoch für den laufenden Betrieb eine erhebliche Belastung dar. Hinzu kamen 473 zusätzliche Ausfalltage durch Langzeiterkrankungen und Beschäftigungsverbote sowie weitere 185 Tage durch den Abbau von Überstunden infolge von Krankheitsvertretungen (Vorjahr: 228 Tage).

Dabei zeigen sich insbesondere in größeren Einrichtungen mit vier oder mehr Gruppen starke Schwankungen bei den individuellen Fehlzeiten – diese reichten im Berichtsjahr von 2 bis zu 156 Tagen je Mitarbeiter*in. Vor allem in den Wintermonaten sind pädagogische Fachkräfte in besonderem Maße einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt. Die enge tägliche Arbeit mit Kindern, die Infekte in die Einrichtung mitbringen, führt in Kombination mit hohem Personalkontakt zu einer deutlich höheren Anfälligkeit für Erkrankungen als in anderen Berufsfeldern. Dieses Phänomen betrifft nicht nur Erbach, sondern ist bundesweit in pädagogischen Berufen zu beobachten.

Zur Entlastung der Teams und zur Sicherung der Betreuungsqualität verfolgt die Stadt Erbach deshalb konsequent den Ausbau von Stellen über den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestpersonalschlüssel hinaus – insbesondere in großen Einrichtungen ab vier Gruppen. Ziel ist der Aufbau eines sogenannten „Springerpoools“ mit fest angestellten Fachkräften, die im Bedarfsfall flexibel eingesetzt werden können, jedoch einer bestimmten Einrichtung zugeordnet bleiben. Diese strukturelle Maßnahme fördert die Identifikation mit dem Team vor Ort, ermöglicht Kontinuität für die Kinder und erhöht die Bindung der Mitarbeiter an den Träger.

Eine verwaltungsinterne Hochrechnung hat ergeben, dass zur vollständigen Kompensation der krankheitsbedingten Ausfälle im Jahr 2024 ein zusätzlicher Personalbedarf von rechnerisch 7,6 Fachkraft-

³ Bertelsmann Stiftung „Dramatisch hohe Krankheitsausfälle beim Kita-Personal erfordern Antwort der Politik“ vom 20.08.2024

stellen bestünde. Bei kalkulierten Bruttokosten von rund 65.000 € jährlich pro Stelle würden sich daraus Mehrausgaben in Höhe von etwa 494.000 € ergeben – ein erheblicher, jedoch realistischer Wert zur Sicherung eines stabilen und verlässlichen Betriebs der Kindertageseinrichtungen.

II.5.2.5 Betreuungsschlüssel⁴

Ein Vergleich der Betreuungsschlüssel verdeutlicht die erheblichen Unterschiede zwischen den Bundesländern: Baden-Württemberg zählt zu den Ländern mit der höchsten Investition in die Personalausstattung – sowohl im Bereich der unter 3-Jährigen (1:2,9) als auch bei den über 3-Jährigen (1:7,5). Am anderen Ende des Spektrums stehen Mecklenburg-Vorpommern (1:5,7 bzw. 1:9,5) und Sachsen-Anhalt (1:5,5 bzw. 1:9,2), die die ungünstigsten Fachkraft-Kind-Relationen aufweisen.

Da die Unterschiede teilweise einer Verdopplung gleichkommen, ist aus planerischer Sicht die Frage zu stellen, ob derart gravierende Spreizungen in der Personalausstattung pädagogisch noch zu rechtfertigen sind. Bereits eine Anpassung des Betreuungsschlüssels in Baden-Württemberg an das bayerische Modell würde spürbare Entlastung schaffen. Für die Betreuungssituation in Erbach ließen sich dadurch – ohne strukturelle Veränderungen – etwa zwei zusätzliche Gruppen ermöglichen. Aus Sicht der Verwaltung ist hier das Land in der Verantwortung, die Rahmenbedingungen anzugleichen und somit eine nachhaltige Verbesserung der Betreuungssituation, ohne wesentliche Qualitätsverluste, zu ermöglichen.

II.6 Kita-Flex

Was ist KitaFlex?

KitaFlex ist ein Rahmenkonzept des Gemeindetags Baden-Württemberg und KVJS, das über den gesetzlichen „Erprobungsparagrafen“ (§ 11 KiTaG) Flexibilität bei Betreuungsformen und Personalstrukturen ermöglicht.

Kernelemente sind:

- ▲ Zwei standardisierte Altersgruppen (U3 und Ü3)
- ▲ Neue Betreuungsschlüssel: U3 mit 1:6, Ü3 mit 1:12 (bzw. 2:25 bei bis zu 7 h/Tag)
- ▲ Fachkraftquote: 80 % – bis zu 20 % des Personalschlüssels dürfen zusätzliche geeignete pädagogische Kräfte übernehmen
- ▲ Eigenverantwortung der Träger für Ausfallregelungen und Qualitätssicherung über Beteiligung und örtliche Abstimmung

Zielsetzung

Das Konzept bietet Kitas einen rechtlich abgesicherten Rahmen, um flexibel auf Fachkräftengpässe zu reagieren, dabei aber Qualität und Verlässlichkeit der Betreuung aufrechtzuerhalten.

Praxis in Erbach

Städtische Kitas in Erbach nutzen bereits KitaFlex: Bei Unterschreitung des Mindestpersonalschlüssels um bis zu 20 % ersetzen 20 % geeignete pädagogische Zusatzkräfte die fehlenden Fachkräfte.

Dadurch können Einschränkungen in der Betreuung vermieden und gleichzeitig gesetzliche Vorgaben erfüllt werden.

Ausblick

So sehr KitaFlex kurzfristig eine pragmatische Antwort auf den Fachkräftemangel bietet, ist eine strukturelle Verschlechterung der Personal-Kind-Relation aus Qualitätsgesichtspunkten ausdrücklich

⁴ Statista „Personalschlüssel in Kitas nach Bundesländer vom 08.01.2025

nicht anzustreben. Eine dauerhafte Reduzierung des Fachkraftanteils birgt das Risiko, die pädagogische Qualität zu beeinträchtigen. Zugleich erhöht sie die Belastung der verbleibenden Fachkräfte, was sich negativ auf die Arbeitszufriedenheit und die Attraktivität des Berufs auswirken kann – mit potenziellen Folgen für die Personalbindung und -gewinnung.

Hinzu kommt, dass das derzeitige Genehmigungsverfahren im Rahmen von KitaFlex sehr aufwendig ist: Für jede Einrichtung muss ein separater Antrag gestellt werden. Aus planerischer Sicht wäre es daher wünschenswert, dass trägerbezogene Maßnahmen im Rahmen einer Gesamtkonzeption gebündelt genehmigt werden können – dies würde Verwaltungsaufwand reduzieren und die Umsetzbarkeit verbessern.

Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, das Modell KitaFlex systematisch in die städtischen Planungs- und Steuerungsprozesse einzubetten. Nur so kann eine verantwortungsvolle Balance zwischen Flexibilität, Qualitätssicherung und Personalentwicklung erreicht werden.

III. Bedarfsanalyse

Die örtliche Kindergartenbedarfsplanung ist grundsätzlich von den vor Ort herrschenden Verhältnissen in der Kindergartenlandschaft abhängig. Diese besteht aus den unterschiedlichen Trägerschaften, den Strukturen der Betreuungsformen und Zentralisierung oder Dezentralisierung von Betreuungsangeboten. Jedoch ist die örtliche Kindergartenbedarfsplanung auch sehr stark abhängig von den vor Ort bestehenden Anforderungen an die Betreuungslandschaft. Die Prägung der Bevölkerung spielt hierbei eine große Rolle. Ist die Region eher wirtschaftlich und industriell geprägt so verhält sich der Anspruch an die Kinderbetreuungslandschaft einer Stadt anders als bei einer eher ländlich geprägten Region.

Nach dem Urteil des VGH Baden-Württemberg vom 4. Juni 2008 (Az. 12 S 2559/06), umfasst die Planungspflicht neben dem quantitativen Bedarf auch den qualitativen Bedarf und die Frage nach der Betreuungsform. Der qualitative Bedarf richtet sich vor allem an den Erfordernissen der §§ 3-5 SGB VIII aus. Das bedeutet, dass unter anderem auch die Vielzahl von Wertorientierungen (§ 3 SGB VIII), der Vorrang der freien Jugendhilfe (§ 4 SGB VIII) sowie das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern (§ 5 SGB VIII) bei der Bedarfsplanung zu berücksichtigen sind.

In der Stadt Erbach stellen die verschiedenen Betreuungsformen ein zentrales Qualitätsmerkmal dar. Im Zuge gesellschaftlicher und beruflicher Veränderungen verliert das klassische Modell der Regelgruppe mit einer Betreuungszeit von vier Stunden am Vormittag zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Familien sind auf verlässliche und längere Betreuungszeiten angewiesen. Deutlich erkennbar ist daher der kontinuierliche Anstieg der Nachfrage nach Betreuungsplätzen mit „verlängerten Öffnungszeiten“ (VÖ) – sowohl im Kindergarten – als auch im Kinderkrippenbereich.

Die Nachfrage nach Ganztagesbetreuung zeigt sich im aktuellen Berichtszeitraum relativ konstant, wenngleich mit leicht steigender Tendenz im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren. Diese Entwicklung spiegelt die gestiegenen Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wider und unterstreicht einmal mehr die Notwendigkeit eines flexiblen, bedarfsgerechten Betreuungsangebots.

III.1 Rechtsanspruch gemäß § 24 SGB VIII

Seit dem 01.01.1999 gilt für jedes Kind, das drei Jahre alt ist, der uneingeschränkte Anspruch auf einen Kindergartenplatz, sowie ab 01.08.2013 für alle Kinder, die das 1. Lebensjahr vollendet haben. Das bedeutet, dass es keine Stichtagsregelung für die Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung gibt. Dies hat zur Folge, dass ein Ungleichgewicht zwischen Aufnahme- und Abgaberhythmus entsteht und die Einrichtungen einer sehr schwankenden Auslastung ausgesetzt sind. Während sich die Aufnahme der Kinder über das ganze Kindergartenjahr verteilt, erfolgt die Abgabe einer ganzen Jahrgangsstufe in die Grundschule zu einem festen Termin. Sind nach den Sommerferien also sehr viele Kindergartenplätze frei, so ist dies noch kein Indiz für einen Rückgang der Kinderzahlen, sondern vielmehr die Folge der über das Kindergartenjahr verteilten Aufnahme der Kinder.

III.2 Auswärtige Kinder

Auch die Mobilität von Familien sowie die Nutzung alternativer Betreuungsangebote außerhalb der Stadtgrenzen beeinflussen die Auslastung und Planung der Erbacher Kindertageseinrichtungen. Im Kindergartenjahr 2024/2025 besuchten neun Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren eine Kindertageseinrichtung in Erbach, obwohl sie inzwischen aufgrund von Wegzug in einer anderen Kommune wohnhaft sind. Zusätzlich wurden vier Kinder unter drei Jahren bis zu ihrem Umzug weiterhin in einer

Erbacher Einrichtung betreut. In einem Einzelfall wurde ein Kind unter drei Jahren trotz eines Wohnsitzes außerhalb der Stadtgrenze in Erbach aufgenommen, da die Mutter ihre Arbeitskraft der Stadtverwaltung zur Verfügung stellt.

Ergänzend wurde festgestellt, dass acht Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren mit Wohnsitz in Erbach Einrichtungen in anderen Kommunen besuchen. Die dortige Belegung erfolgt überwiegend in Betriebskindergärten oder ist auf Umzüge während des laufenden Kindergartenjahres zurückzuführen. Darüber hinaus werden 14 Kinder unter drei Jahren von insgesamt acht Tagesmüttern betreut – vier davon innerhalb, vier außerhalb des Stadtgebiets.

Vor dem Hintergrund der anhaltend angespannten Platzsituation verfolgt die Stadt Erbach weiterhin das vorrangige Ziel, Betreuungsplätze zunächst für Kinder mit Wohnsitz in Erbach zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund werden bis auf Weiteres grundsätzlich keine Kinder aus anderen Kommunen neu aufgenommen.

III.3 Bedarfsermittlung

Als Bedarfsrichtwert sind in der gesamtstädtischen Betrachtungsweise 100 % für den Kindergartenbedarf (Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt) und 33 % für den Krippenbedarf (Kinder im Alter von einem bis zu drei Jahren) zu Grunde gelegt. Der Bedarfsrichtwert ergibt sich aus den Bevölkerungszahlen, der tatsächlichen Inanspruchnahme der Angebote und den Erkenntnissen aus den vergangenen Bedarfsermittlungen. Die tatsächliche Inanspruchnahme liegt zumeist niedriger, da sich in Folge von Kindern in der Betreuung von Betriebskindertagesstätten sowie bei Tagesmüttern der tatsächliche Betreuungsbedarf gesamtstädtisch reduziert. Der landesweite Anteil im vergangenen Jahr 2024 betrug rund 91,3 % (Ü3-Bereich, 2023: 90,9 %) bzw. 37,4 % (U3-Bereich, 2023: 36,4 %).

Bitte beachten sie, dass aufgrund der Faktoren: Rückstellungen, Integrativkinder und Zuzüge, welche nicht über die Geburtenzahlen berücksichtigt werden können, sich zum Teil erhebliche Veränderungen in der Bedarfsermittlung ergeben können.

Aus diesem Grund wird neben der Bedarfsberechnung, entsprechend der Geburtenstatistik zum Stichtag: 31.05.2025, auch der tatsächliche Bedarf nach Anmeldezahlen vom Mai 2025 ausgewiesen. Anmeldungen nach dem Anmeldeschluss sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Hinweis: Durch Umfragen der Stadt bei den Kita-Trägern und Kitas wird regelmäßig die Kita-Situation abgefragt, um auf geänderte Bedarfe zeitnah reagieren zu können. Des Weiteren bilden die gewünschten Betreuungsbedarfe der Eltern, welche ihre Kinder über das zentrale Anmeldeverfahren anmelden, weitere wichtige Elemente für die Ausgestaltung der Betreuungsformen. Die Ergebnisse fließen regelmäßig in die Bedarfsplanung mit ein.

III.3.1 Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst (Schließtage)

Seit Juli 2022 gilt der neue Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst im Sozial- und Erziehungsdienst. Dieser sieht für alle Beschäftigten zwei zusätzliche Regenerationstage pro Jahr vor. Zudem haben die pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit, die tariflich vereinbarte SuE-Zulage in Höhe von 130 € monatlich ganz oder teilweise in bis zu zwei zusätzliche freie Tage umzuwandeln. Die Stadt Erbach setzt diese Tarifeinigung selbstverständlich um und erkennt damit ausdrücklich die gestiegenen Anforderungen und Belastungen im Arbeitsalltag ihrer Fachkräfte an.

Da die dadurch entstehenden Ausfallzeiten unter den bestehenden personellen Rahmenbedingungen nicht vollständig intern kompensiert werden können, ist es notwendig, die Schließzeiten der Einrichtungen weiterhin auf einem konstanten Niveau von 32 Tagen jährlich zu halten. Diese Maßnahme

dient der Planungssicherheit für Eltern und Einrichtungen gleichermaßen und trägt zur Entlastung der Fachkräfte bei.

Aufgrund des unter III.3. und III.3.1. aufgezeigten Sachverhalts ergibt sich für die Stadt Erbach folgende Bedarfsprognose:

III.4 Gesamtbetrachtung Erbach mit Stadtteilen

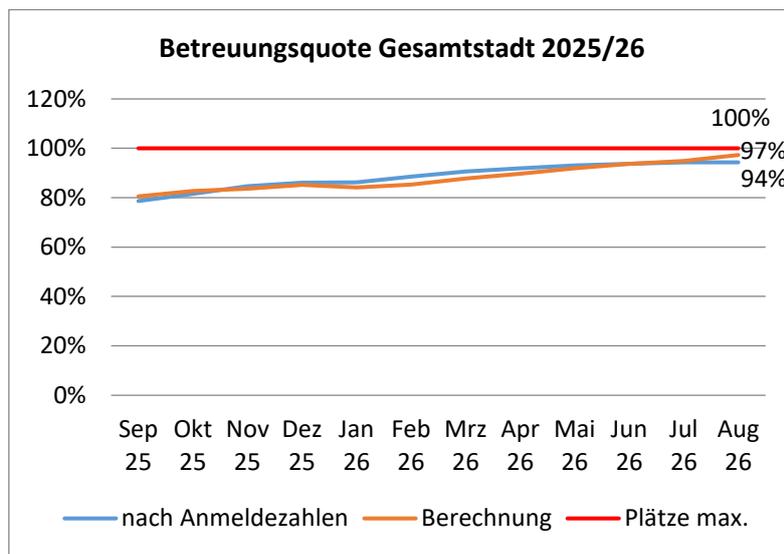
III.4.1 Bevölkerungsentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einwohner	13.664	13.670	13.765	13.735	13.954	14.004	14.069	14.104	14.323	14.318
Geburten	164	145	145	154	166	170	157	165	127	113
Geburtenquote je 1000 EW	12	10,6	10,5	11,1	11,9	12,1	11,2	11,7	8,9	7,9

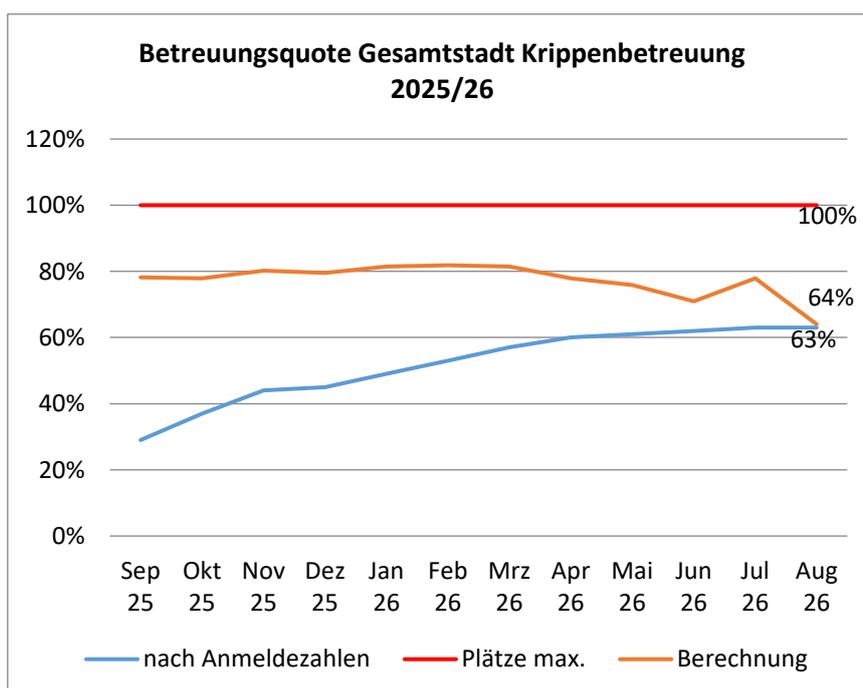
Stand: Mai 2025

III.4.2 Gesamtbetrachtung

Kindergartenjahr 2025/26 – Ü3 Bereich



Kindergartenjahr 2025/26 – U3 Bereich



Bitte beachten Sie, dass die Geburten im Zeitraum 06/2025 bis 08/2026 noch nicht bekannt sind.

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2025/26

551	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2025/26 bereits 3 Jahre oder älter sind
134	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2025/26 3 Jahre alt werden
116	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 2 Jahre alt werden
87	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 1 Jahr alt werden
685	203 Summe

Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Geburten aus Erbach / Gesamt		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	März 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf		551	566	572	583	592	601	618	632	647	660	668	685
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebs-erlaubnis	max. Belegung	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704
	gem. Regelgruppen-größe	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679
max. Bedarf Krippe		78	78	80	80	82	82	82	78	76	71	78	64
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppen-größe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2025

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2025/26, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	März 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		538	558	579	589	607	623	638	647	655	660	664	664
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704
	gem. Regelgruppengröße	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679
max. Bedarf Krippe		29	37	44	45	49	53	57	60	61	62	63	63
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2025

Ausblick Kindergartenjahr 2026/27

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2026/27

503	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2026/27 bereits 3 Jahre oder älter sind
103	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2026/27 3 Jahre alt werden
87	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 1 Jahr alt werden
606	87 Summe

Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2026 / 2027											
		Sep 26	Okt 26	Nov 26	Dez 26	Jan 27	Feb 27	März 27	Apr 27	Mai 27	Jun 27	Jul 27	Aug 27
Nach Geburten aus Erbach / Gesamt													
max. Bedarf		503	515	520	529	546	551	557	565	576	580	584	606
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebs-erlaubnis	max. Belegung	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704
	gem. Regelgruppen-größe	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679
max. Bedarf Krippe		58	60	53	50	50	44	43	41	38	34	33	32
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppen-größe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2025

III.4.3 Allgemeine Situation

Der quantitative Ausbau an Betreuungsplätzen ist bedarfsgerecht realisiert worden. Bei der Gesamtbetrachtung für die Jahre 2025 bis 2027 ergibt sich rein rechnerisch, aufgrund der aktuellen Geburtenlage, ab dem Kindergartenjahr 2026/2027 eine leichte Entspannung im Bereich der Ü3-Kinderbetreuung. Dieser Umstand muss jedoch im Kontext zum anhaltenden Fachkräftemangel sowie einer hohen Personalfuktuation – insbesondere in den Einrichtungen der Kernstadt – gesehen werden.

Grundsätzlich sind nicht nur die Kindertageseinrichtungen der Kernstadt voll ausgelastet, sondern auch jene in den Stadtteilen. Eine Ausnahme bilden die Stadtteile Bach und Dellmensingen. In Dellmensingen ist dies auf einen Beschluss des Verwaltungsausschusses zurückzuführen, der die vorrangige Aufnahme von Kindern über drei Jahren in Gruppen mit Altersmischung vorsieht. Dadurch können dort aktuell noch vereinzelt freie Kapazitäten ausgewiesen werden. Diese werden jedoch bereits zur Aufnahme von Kindern nach dem offiziellen Anmeldeschluss sowie für angekündigte Zuzüge berücksichtigt.

Aufgrund der angespannten Betreuungssituation in der Kernstadt erfolgt eine Rückverlegung von Kindern aus den Stadtteilen, die im Krippenalter dort betreut wurden, zum Kindergartenalter in die Einrichtungen ihrer Wohnorte – vorausgesetzt, ein gleichwertiges Betreuungsangebot steht zur Ver-

fügung. Diese Maßnahme dient der Entlastung der Kernstadt und verhindert zugleich eine Unterauslastung in den Stadtteilen. Darüber hinaus wird damit dem städtischen Leitgedanken „kurze Beine – kurze Wege“ Rechnung getragen.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in dieser Gesamtbetrachtung weitere potenzielle Bedarfsmomente – wie zusätzliche Zuzüge, Geburten oder verspätete Anmeldungen – bislang unberücksichtigt bleiben. Aufgrund der aktuell rückläufigen Geburtenzahlen wird ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze im Krippen- und Kindergartenbereich derzeit nicht als erforderlich eingeschätzt. Im U3-Bereich liegt die Betreuungsquote im Kindergartenjahr 2024/25 bei 28,2 % ohne und 34,0 % mit Einbeziehung der Kindertagespflege – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (24,3 % ohne Kindertagespflege). Da die dritte Krippengruppe im Kinderhaus „Auf der Wühre“ aufgrund personeller Engpässe nicht in Betrieb genommen werden konnte, geht die Verwaltung ab dem Kindergartenjahr 2025/26 von deren Wiederinbetriebnahme sowie einer weiterhin stabilen Nachfrage im U3-Bereich (rund 33 % ohne Kindertagespflege) aus.

Die rückläufigen Geburtenzahlen seit Anfang 2024 wirken sich aktuell noch nicht auf die Betreuungsquote aus, da die geburtenstarken Jahrgänge 2021 bis 2023 weiterhin maßgeblich zur Auslastung beitragen. Gleichzeitig verschärfen geplante Bauprojekte – wie der Bau von Mehrfamilienhäusern in der Jahnstraße und Erlenbachstraße – sowie Sanierungsmaßnahmen in der Kernstadt die Nachfrage nach Betreuungsplätzen zusätzlich. Auch die zunehmend verdichtete Bauweise trägt zu einem steigenden Bedarf bei. Daher ist die Entwicklung der Geburten- und Zuzugszahlen weiterhin sorgfältig zu beobachten. Sollte kurzfristiger Bedarf entstehen, könnte eine Übergangslösung im Mehrzweckraum des Kindergartens Merzenbeund aktiviert werden.

Auf Grundlage der angemeldeten Kinderzahlen sowie der Bedarfshochrechnungen kann der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz auch im Kindergartenjahr 2025/26 und in den Folgejahren im U3- und Ü3-Bereich grundsätzlich gewährleistet werden – trotz der angespannten Gesamtlage im Ü3-Bereich.

Abschließend ist zu beachten, dass die summarische Gesamtbetrachtung nur eingeschränkt aussagekräftig ist, da einzelne Einrichtungen mit freien Kapazitäten den tatsächlichen Bedarf verzerren können.

Vielfalt, Integration und neue Herausforderungen

Mit dem Zuzug von Familien mit Fluchterfahrung stehen die Kindertageseinrichtungen vor zusätzlichen Aufgaben. Sie müssen sich auf Kinder und Eltern einstellen, die die deutsche Sprache nicht sprechen, aus anderen kulturellen Kontexten kommen und oftmals psychisch belastet oder traumatisiert sind. Diese besondere Form der Integrationsarbeit erfordert hohe Sensibilität, zusätzliche Ressourcen und gezielte fachliche Unterstützung.

Zukunftsorientierte Kinderbetreuung in Erbach

Die Stadt Erbach verfolgt das Ziel, auch in Zukunft ein vielfältiges, qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot sicherzustellen. Neben der quantitativen Versorgung steht dabei insbesondere die Qualität im Fokus – als Grundlage für gelingende Bildungsbiografien und für eine familienfreundliche, lebenswerte Stadt.

III.4.3.1 Keine Aufnahme von 2-Jährigen in altersgemischten Gruppen

Um den bestehenden Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung weiterhin gewährleisten zu können, wurde mit Beginn des Kindergartenjahres 2023/2024 eine wichtige strukturelle Maßnahme eingeführt. In altersgemischten Gruppen werden seither ausschließlich Kinder ab dem dritten Lebensjahr aufgenommen. Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren erfolgt ausschließlich über das spezielle Angebot der Krippenbetreuung.

Zweijährige Kinder werden nur in begründeten Einzelfällen aufgenommen – und auch nur dann, wenn ausreichend Platzkapazitäten zur Verfügung stehen. Diese Maßnahme trägt erheblich zur Entlastung der Platzsituation bei, da die Aufnahme von Kindern vor dem dritten Geburtstag – aufgrund des höheren Betreuungsaufwands – rechnerisch zwei Plätze beansprucht und somit zu einer ineffizienten Nutzung der vorhandenen Kapazitäten führt. Durch die Fokussierung auf Ü3-Kinder in den betreffenden Gruppen kann der vorhandene Raum deutlich besser ausgeschöpft werden. Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen erscheint eine Verlängerung dieser Regelung weiterhin erforderlich.

III.4.3.2 Stadtteile

Bach

Im Stadtteil Bach zeigt sich weiterhin eine hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen, insbesondere bedingt durch die geburtenstarken Jahrgänge 2021 und 2022. Eltern, die eine Betreuung in der Form der verlängerten Öffnungszeiten wünschen oder bereits ein Geschwisterkind betreuen lassen, weichen zunehmend auf den Kindergarten Philipp Neri im Stadtteil Donaurieden aus. Da die Nachfrage nach verlängerten Öffnungszeiten im Stadtteil Bach ebenfalls steigt, wird mittel- bis langfristig eine Anpassung der vorhandenen Betreuungsformen erforderlich sein.

Dellmensingen

Die im Mai 2021 eröffnete Außenstelle des Kindergartens Lila Villa bietet zusätzliche 33 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels stehen derzeit jedoch lediglich 22 Plätze zur Verfügung. Um den Rechtsanspruch auf Betreuung trotz der geburtenstarken Jahrgänge seit 2020 erfüllen zu können, werden in Gruppen mit Altersmischung vorrangig Kinder ab dem 3. Lebensjahr aufgenommen. Die Betreuung der unter 3-Jährigen kann aktuell vollständig durch die Krippengruppe des Kindergartens Lila Villa abgedeckt werden. Diese bietet 12 Plätze für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren. Ein darüber hinausgehender, früherer Betreuungsbedarf wird derzeit über die Einrichtungen in der Kernstadt gedeckt. Ob ein weiterer Ausbau des U3-Bereichs in Dellmensingen erforderlich ist, bleibt in Anbetracht der aktuellen Situation abzuwarten.

Donaurieden

Im Kindergarten Philipp Neri stehen insgesamt 37 Betreuungsplätze für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeiten zur Verfügung. Der aktuelle und voraussichtliche zukünftige Bedarf im Stadtteil kann dadurch vollständig gedeckt werden. Darüber hinaus können auch Kinder aus dem benachbarten Stadtteil Bach aufgenommen werden – insbesondere, wenn dort eine Betreuung mit verlängerter Öffnungszeit gewünscht wird oder bereits ein Geschwisterkind betreut wird.

Ersingen

Mit der Inbetriebnahme des Naturkindergartens *Löwenzahn* konnte das Platzangebot im Stadtteil deutlich erweitert werden. Zusammen mit dem bestehenden Kindergarten *Kleines Samenkorn* stehen nun insgesamt 67 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren zur Verfügung, wodurch die langjährige angespannte Betreuungssituation spürbar entlastet wurde. Sofern es die Kapazitäten zulassen,

können im Kleinen Samenkorn auch bis zu 5 Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren aufgenommen werden. Dabei reduziert sich jedoch die maximale Gruppengröße um je einen Platz pro aufgenommenem 2-jährigen Kind. Um den Rechtsanspruch zuverlässig zu gewährleisten, können derzeit keine zusätzlichen Kinder in altersgemischten Gruppen aufgenommen werden.

Ringingen

Im Stadtteil Ringingen stehen aktuell bis zu 75 Betreuungsplätze für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in der Betreuungsform der Regelöffnungszeit zur Verfügung. Der bestehende sowie der zukünftige Bedarf kann damit – basierend auf den aktuellen Anmeldezahlen – vollständig gedeckt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, bis zu 12 Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren aufzunehmen, sofern die Gruppenkapazitäten dies erlauben. Auch hier reduziert sich die jeweilige Gruppengröße für jedes aufgenommene 2-jährige Kind um einen Platz. Zur dauerhaften Sicherstellung des Rechtsanspruchs können derzeit keine Kinder in der Altersmischung (2–3 Jahre) aufgenommen werden.

III.4.4 Betreuungsplätze

Für Kinder unter 3 Jahren stehen in der Stadt Erbach derzeit mindestens 100 belegbare Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

- ▲ Kinderhaus „Auf der Wühre“: 30 Plätze
- ▲ Kindergarten „Merzenbeund“: 10 Plätze
- ▲ Kinderkrippe „Jahnstraße“: 20 Plätze
- ▲ Kinderhaus „Brühlwiese“: 20 Plätze
- ▲ Waldkindergarten: 8 Plätze für Kinder im Alter von 2–3 Jahren (betreute Spielgruppe)
- ▲ Kindergarten Lila Villa, Dellmensingen: 12 Plätze für Kinder im Alter von 2–3 Jahren

Zum Start des Kindergartenjahres 2025/26 werden nach aktuellem Stand (ohne Berücksichtigung der dritten Krippengruppe im Kinderhaus „Auf der Wühre“ sowie der Krippengruppe im Kindergarten „Merzenbeund“) 63 von 80 verfügbaren Krippenplätzen belegt sein.

Dem prognostizierten Bedarf von bis zu 63 Plätzen für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren (Stand: Mai 2025) stehen somit ausreichend freie Kapazitäten gegenüber. Darüber hinaus bestehen zusätzliche 53 Plätze in altersgemischten Gruppen, wobei die Belegung durch Kinder unter 3 Jahren zu einer Reduzierung der regulären Gruppenstärke im Ü3-Bereich führt (Reduktion: jeweils 2 Plätze je aufgenommenem Kind unter 3 Jahren).

Unter Berücksichtigung der tatsächlich erfolgten Anmeldungen ergibt sich ein voraussichtlicher Gesamtplatzbedarf von 664 Plätzen im Ü3-Bereich für das Kindergartenjahr 2025/26. Die Geburtenstatistik weist ergänzend einen Bedarf von bis zu 685 Plätzen aus. Die 2-jährigen Kinder, die bereits in altersgemischten Gruppen angemeldet sind, wurden in dieser Betrachtung berücksichtigt.

Einschätzung und Handlungsbedarf

Die Stadt Erbach hat in den vergangenen Jahren umfangreiche Maßnahmen zur Deckung des Bedarfs im Krippen- und Kindergartenbereich umgesetzt. Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz kann im kommenden Kindergartenjahr voraussichtlich vollständig erfüllt werden. Voraussetzung hierfür bleibt jedoch, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Gewinnung und langfristigen Bindung von pädagogischen Fach- und Zusatzkräften nachhaltig greifen.

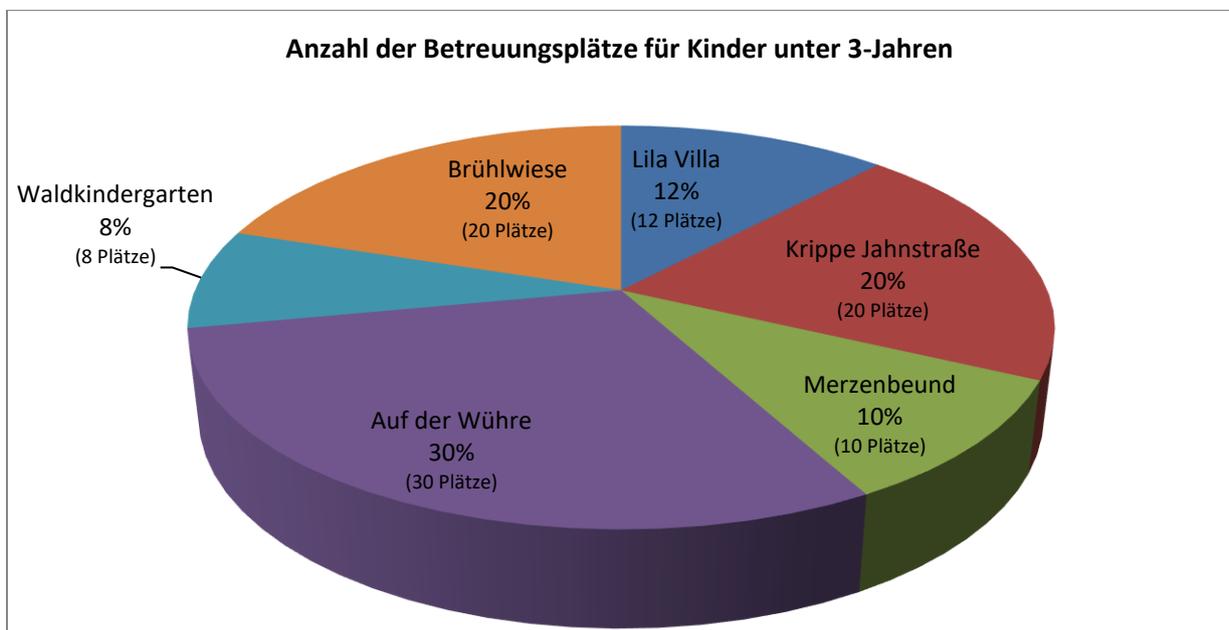
Es handelt sich hierbei um eine übergeordnete arbeitsmarktpolitische Herausforderung, die nicht spezifisch auf die Stadt Erbach beschränkt ist. Die angespannte Personalsituation wirkt sich weiterhin

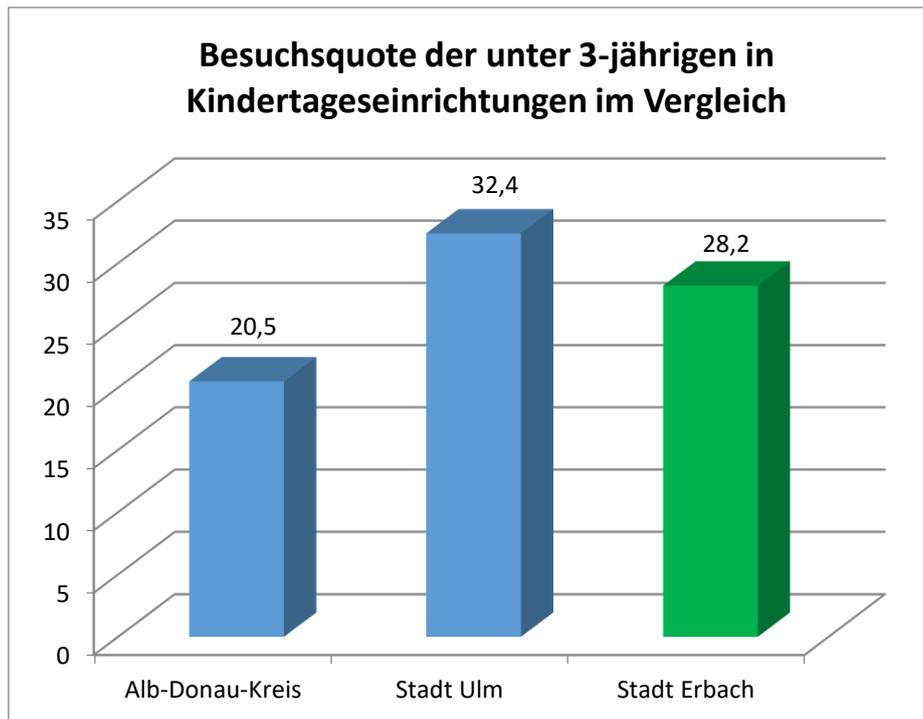
auf den Betrieb der Einrichtungen aus – insbesondere im Bereich der Ganztagesbetreuung – und führt teilweise zu Einschränkungen bei den Öffnungszeiten.

Aktueller Ausblick

Ein weiterer quantitativer Ausbaubedarf besteht nach derzeitigem Stand nicht. Im Fokus stehen aktuell infrastrukturelle Fragestellungen – insbesondere hinsichtlich der baulichen Situation des Kindergartens Lila Villa im Stadtteil Dellmensingen. Hier werden zunächst die Ergebnisse der bautechnischen Untersuchung sowie einer Machbarkeitsstudie zu den Gebäuden des Schulzentrums und des Kindergartens abgewartet. Gleiches gilt für einen möglichen Ausbau im U3-Bereich.

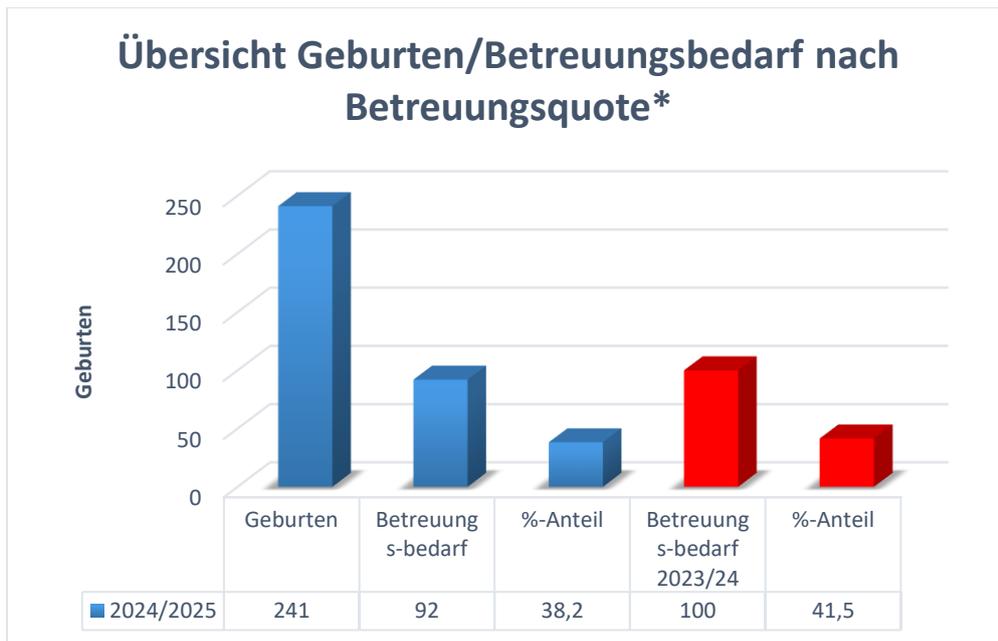
Das bestehende Betreuungskonzept sieht vor, Kinder ab einem Jahr zentral in Erbach zu betreuen (Beschlusslage: Gemeinderat vom 26.06.2023, Verwaltungsausschuss vom 19.06.2023). In den Stadtteilen werden Kinder ab zwei Jahren, sofern möglich, in altersgemischten Gruppen betreut. In Einrichtungen mit hoher Auslastung führt dies jedoch dazu, dass Kinder zwischen zwei und drei Jahren nicht aufgenommen werden können, um den gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem dritten Lebensjahr sicherzustellen.





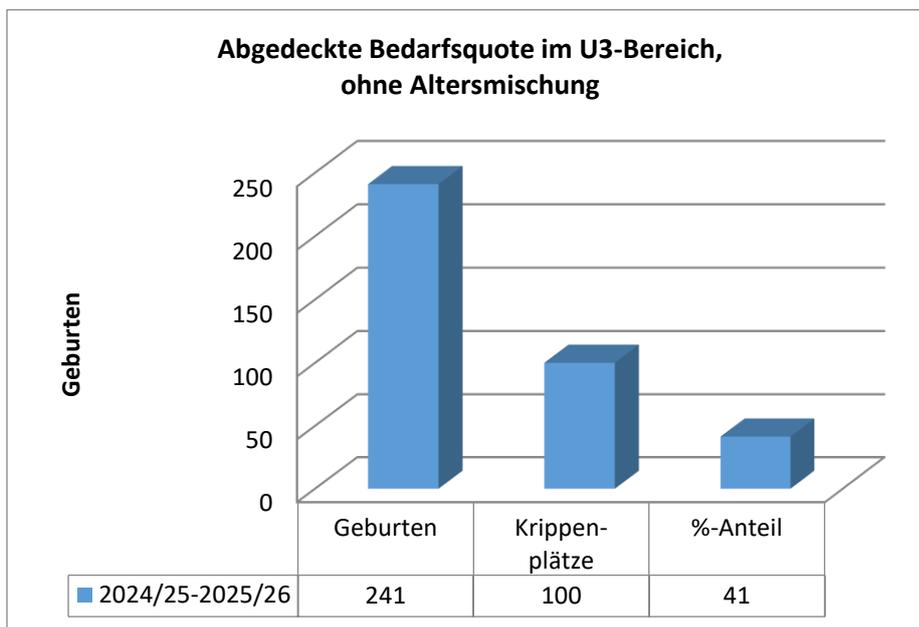
Stand: 31.05.2025. Hinweis: Aufgrund von Personalmangel ist die dritte U3-Gruppe im Kinderhaus Auf der Wühre derzeit nicht im Betrieb. Der leichte Anstieg in der Betreuungsquote U3 (+3,9 % ggü. dem Vorjahr) ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der angespannten Betreuungssituation im Ü3-Bereich der Eintritt in die Kindertageseinrichtung sukzessive vorgezogen wird. Ebenso erhöhen sich dadurch die Chancen auf eine Aufnahme in der jeweiligen Wunschrichtung.

Kindergartenjahr 2025/26

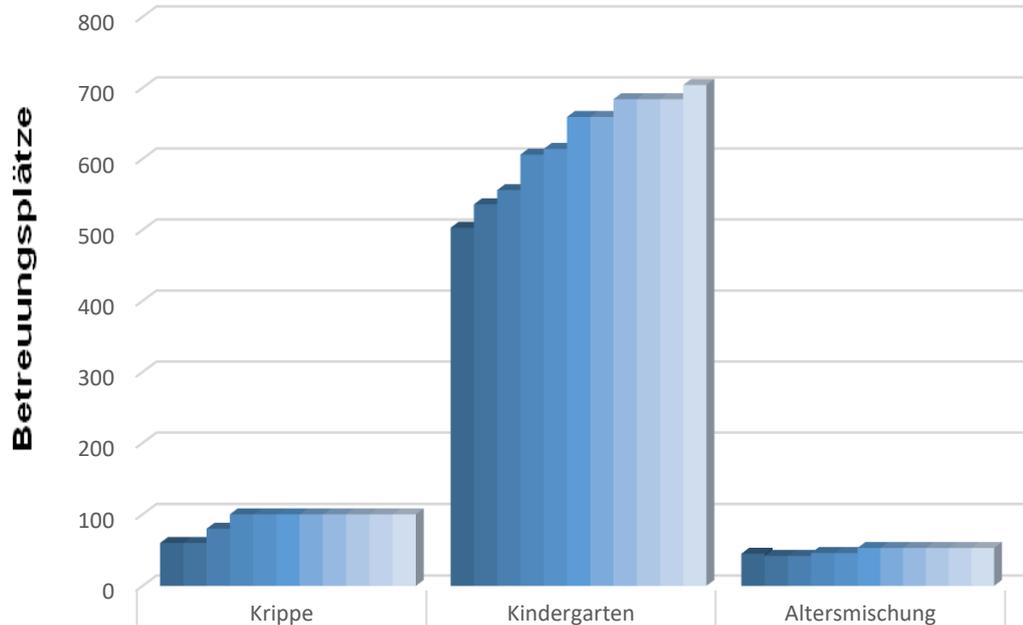


*Stand: 31.05.2025, nachrichtlich max. Bedarf im Kindergartenjahr 2025/26

Kindergartenjahr 2025/26



Entwicklung der Betreuungsplätze



	Krippe	Kindergarten	Altersmischung
■ Betr.plätze 2015/16	60	503	45
■ Betr.plätze 2016/17	60	536	42
■ Betr.plätze 2017/18	80	556	42
■ Betr.plätze 2018/19	100	606	46
■ Betr.plätze 2019/20	100	614	46
■ Betr.plätze 2020/21	100	659	53
■ Betr.plätze 2021/22	100	659	53
■ Betr.plätze 2022/23	100	684	53
■ Betr.plätze 2023/24	100	684	53
■ Betr.plätze 2024/25	100	684	53
■ Betr.plätze 2025/26	100	704	53

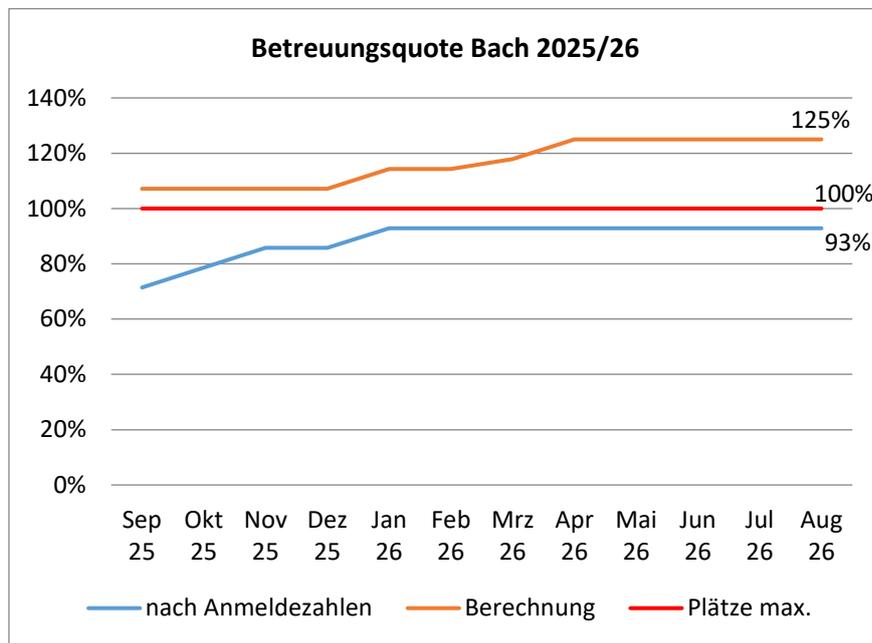
III.5 Stadtteil Bach

III.5.1 Bevölkerungsentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einwohner	720	716	760	748	749	747	761	767	777	772
Geburten	7	3	12	6	5	13	9	4	7	8
Geburtenquote je 1000 EW	9,7	4,2	15,8	8,0	6,7	17,4	11,8	5,2	9,0	10,4

Stand: Mai 2025

III.5.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2025/26 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2025/26

- 30 Kinder, die zu Beginn des Kindergartenjahres 2025/26 bereits 3 Jahre oder älter sind
- 5 Kinder, die im Verlauf des Kindergartenjahres 2025/26 3 Jahre alt werden
- 6 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2025/26 2 Jahre alt werden
- 7 Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres 2025/26 1 Jahr alt werden

35 13 Summe

Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Geburten aus Erbach / Bach		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	März 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten (Hochrechnung)		30	30	30	30	32	32	33	35	35	35	35	35
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: Mai 2025

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2025/26, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Bach		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	März 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten nach Anmeldezahlen		20	22	24	24	26							
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: Mai 2025

Ausblick Kindergartenjahr 2026/27

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2026/27

22	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2026/27 bereits 3 Jahre oder älter sind
6	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2026/27 3 Jahre alt werden
7	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 1 Jahr alt werden
28	7 Summe

Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2026 / 2027											
Nach Geburten aus Erbach / Bach		Sep 26	Okt 26	Nov 26	Dez 26	Jan 27	Feb 27	März 27	Apr 27	Mai 27	Jun 27	Jul 27	Aug 27
max. Bedarf Kindergarten		22	22	23	23	24	24	25	25	26	27	27	29
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: Mai 2025

III.5.3 Kindergartensituation

Kindergarten Bach	
Betreiber: Stadt Erbach	Adresse: Hauptstr. 15, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Regelbetreuung	
Anzahl der Betreuungsplätze: Ü3-Plätze: 25 (28)	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KG/RG: 30,00 h pro Woche	
Schließtage: 32 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Montessori Pädagogik, Situationsorientierter Ansatz, teiloffenes Konzept, alltagsintegrierte Sprachbildung	

Zum Ende des Kindergartenjahres 2025/26 zeichnet sich im Stadtteil Bach eine nahezu vollständige Auslastung der vorhandenen Betreuungskapazitäten ab. Nach aktuellem Anmeldestand sind 26 von 28 verfügbaren Plätzen belegt. Mit acht Geburten im Jahr 2024 (ein Anstieg um eine Geburt im Vergleich zum Vorjahr) bewegt sich das Geburtenniveau wieder im durchschnittlichen Bereich. Die Entwicklung bestätigt, dass die Einrichtung voraussichtlich auch in den kommenden Jahren voll ausgelastet sein wird. Ein Teil der Eltern nutzt weiterhin das Angebot des Kindergartens „Philipp Neri“ im Stadtteil Donaurieden, insbesondere aufgrund der dort angebotenen verlängerten Öffnungszeiten. Dadurch ergibt sich aktuell kein unmittelbarer Handlungsbedarf hinsichtlich eines weiteren Ausbaus der Betreuungsplätze im Stadtteil Bach. Sollte sich der Bedarf jedoch weiter erhöhen, ist eine Wiederinbetriebnahme der derzeit geschlossenen zweiten Gruppe in Betracht zu ziehen, um dem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz weiterhin gerecht zu werden.

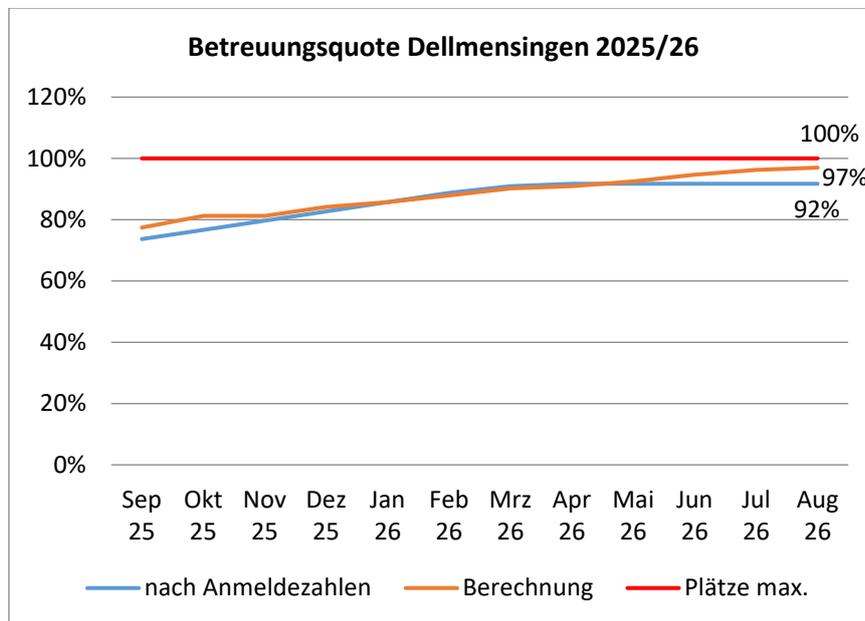
III.6 Stadtteil Dellmensingen

III.6.1 Bevölkerungsentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einwohner	2.651	2675	2.644	2.634	2.724	2.742	2.757	2743	2798	2790
Geburten	29	20	29	22	30	33	36	38	24	23
Geburtenquote je 1000 EW	10,9	7,5	11,0	8,4	11,0	12,0	13,1	13,9	8,5	8,2

Stand: Mai 2025

III.6.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2025/26 – Ü3-Bereich



Stand: Mai 2025

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2025/26

103	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2025/26 bereits 3 Jahre oder älter sind
26	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2025/26 3 Jahre alt werden
22	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 2 Jahre alt werden
18	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 1 Jahr alt werden
129	40 Summe

Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Geburten aus Erbach / Dellmensingen		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	März 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		103	108	108	112	114	117	120	121	123	126	128	129
davon 2-jährige		9	8	9	8	8	8	8	7	8	7	9	6
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133
	gem. Regelgruppen-größe	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
max. Bedarf Krippe		16	16	16	15	16	16	15	15	15	14	15	12
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppen-größe	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: Mai 2025

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2025/26, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Dellmensingen		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	März 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		98	102	106	110	114	118	121	122	122	122	122	122
davon 2-jährige		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133
	gem. Regelgruppengröße	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
max. Bedarf Krippe		2	4	5									
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppengröße	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: Mai 2025

Ausblick Kindergartenjahr 2026/27

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2026/27

99	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2026/27 bereits 3 Jahre oder älter sind
17	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2026/27 3 Jahre alt werden
18	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 1 Jahr alt werden

116 **18** **Summe**

Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2026 / 2027											
Nach Geburten aus Erbach / Dellmensingen		Sep 26	Okt 26	Nov 26	Dez 26	Jan 27	Feb 27	Mrz 27	Apr 27	Mai 27	Jun 27	Jul 27	Aug 27
max. Bedarf Kindergarten		99	101	103	104	105	107	109	111	113	114	114	116
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133
	gem. Regelgruppen-größe	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
max. Bedarf Krippe		12	12	10	10	10	10	9	8	8	7	7	7
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppen-größe	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: Mai 2025

III.6.3 Kindertagensituation

Kindergarten Lila Villa	
Betreiber: Stadt Erbach	Adresse: Kindergartenweg 3, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Regelbetreuung Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: U3-Plätze: 12 Ü3-Plätze: 25	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KR/VÖ: KG/RG/VÖ:	
Schließstage: 32 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Offenes Konzept, lebensbezogener Ansatz, alltagsintegrierte Sprachbildung, Kind orientierte Pädagogik	

Kindergarten Lila Villa - Außenstelle	
Betreiber: Stadt Erbach	Adresse: Schulstr. 16, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Regelbetreuung (AM) Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten (AM)	
Anzahl der Betreuungsplätze: Ü3-Plätze: 33	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KG/RG/VÖ: KG/RG/VÖ:	
Schließstage: 32 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Offenes Konzept, lebensbezogener Ansatz, alltagsintegrierte Sprachbildung	

Kindergarten Don Bosco	
Betreiber: Kath. Kirche	Adresse: Don-Bosco-Weg 8, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Regelbetreuung Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: Ü3-Plätze: 72 (75)	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KG/VÖ: KG/RG/AM: KG/RG/AM:	
Schließtage: 28 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Teiloffenes Konzept	

Mit der Inbetriebnahme der Außenstelle des Kindergartens Lila Villa zum 17. Mai 2021 stehen im Stadtteil Dellmensingen 33 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Die Einrichtung bietet eine Betreuung von 07:00 bis 13:30 Uhr einschließlich eines warmen Mittagessens an.

Insgesamt verfügt Dellmensingen damit über zwei Kindertageseinrichtungen mit folgendem Platzangebot:

- ▲ 12 Krippenplätze für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren (Kindergarten Lila Villa)
- ▲ 133 Kindergartenplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (katholischer Kindergarten Don Bosco sowie Außenstelle Lila Villa)

Innerhalb der 133 Kindergartenplätze besteht in vier altersgemischten Gruppen die Möglichkeit, bis zu 19 Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren aufzunehmen. Dabei ist zu beachten, dass je aufgenommenem Ü3-Kind zwei Plätze weniger für Ü3-Kinder zur Verfügung stehen. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage im Ü3-Bereich ist derzeit keine Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren im Rahmen der Altersmischung möglich.

Die Bedarfsplanung bis einschließlich Kindergartenjahr 2025/26 zeigt:

- ▲ Einen rechnerischen Bedarf von bis zu 122 Ü3-Plätzen zum Stichtag August 2026.
- ▲ Im Krippenbereich liegt der maximale Bedarf bei 5 Plätzen, sodass hier noch freie Kapazitäten vorhanden sind.

Die Verwaltung geht nach aktueller Datenlage davon aus, dass der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz im Stadtteil Dellmensingen weiterhin gewährleistet werden kann.

Weiteres Vorgehen – Schule und Kindergarten Dellmensingen

Mittelfristig ist geplant, die Gebäudeteile des Schulzentrums Dellmensingen sowie das Gebäude des Kindergartens Lila Villa einer umfassenden bautechnischen Analyse zu unterziehen. Ziel ist es, den kurz-, mittel- und langfristigen Investitionsbedarf sowie die laufenden Bewirtschaftungskosten zu ermitteln.

Auf dieser Grundlage sollen – unter Berücksichtigung des zukünftigen Raumbedarfs für Schule und Kindergarten – mögliche bauliche Optionen im Bestand oder durch An- bzw. Neubauten geprüft und hinsichtlich Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit bewertet werden.

Die Stadtverwaltung kann hierbei auf positive Erfahrungen mit vergleichbaren Machbarkeitsstudien zurückgreifen, wie sie u. a. bei der Jahn- und Dreifeldhalle, dem Schulzentrum Erbach sowie dem Rathaus erfolgreich durchgeführt wurden.

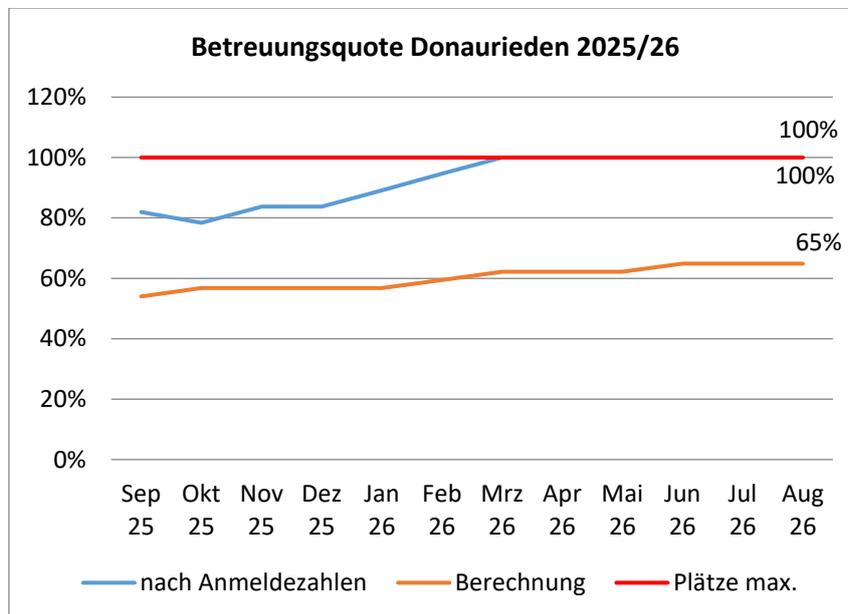
III.7 Stadtteil Donaorieden

III.7.1 Bevölkerungsentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einwohner	724	724	733	732	740	726	717	722	731	713
Geburten	7	18	6	10	10	2	5	7	4	8
Geburtenquote je 1000 EW	9,7	24,9	8,2	13,7	13,5	2,8	7,0	9,7	5,5	11,2

Stand: Mai 2025

III.7.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2025/26 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2025/26

21	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2025/26 bereits 3 Jahre oder älter sind
3	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2025/26 3 Jahre alt werden
6	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 2 Jahre alt werden
4	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 1 Jahr alt werden
24	10 Summe

Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Geburten aus Erbach / Donaurieden		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		21	21	21	21	21	22	23	23	23	24	24	24
davon 2-jährige		2	2	3	3	3	2	2	2	1	1	2	1
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
	gem. Regelgruppen-größe	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Stand: Mai 2025

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2025/26, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Donaurieden		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		27	29	31	31	33	35	37	37	37	37	37	37
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
	gem. Regelgruppengröße	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Stand: Mai 2025

Ausblick Kindergartenjahr 2026/27

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2026/27

18	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2026/27 bereits 3 Jahre oder älter sind
5	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2026/27 3 Jahre alt werden
4	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 1 Jahr alt werden
23	4 Summe

Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2026 / 2027											
		Sep 26	Okt 26	Nov 26	Dez 26	Jan 27	Feb 27	Mrz 27	Apr 27	Mai 27	Jun 27	Jul 27	Aug 27
Nach Geburten aus Erbach / Donaurieden													
max. Bedarf Kindergarten		18	18	18	18	22	22	22	23	23	23	23	23
davon 2-jährige		3	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebslaubnis	max. Belegung	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
	gem. Regelgruppen-größe	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Stand: Mai 2025

III.7.3 Kindertagesituation

Kindergarten Philipp Neri	
Betreiber: Kath. Kirche	Adresse: Lindengasse 5, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Regelbetreuung Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: Ü3-Plätze: 34 (37)	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KG/VÖ: 35,00 h pro Woche KG/VÖ: 35,00 h pro Woche	
Schließtage: 27 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Teiloffenes Konzept	

Seit dem Kindergartenjahr 2020/21 ist im Stadtteil Donaurieden aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Betreuungsplätzen erneut eine Kleingruppe in Betrieb. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in der höheren Geburtenrate, Zuzügen junger Familien, der Aufnahme von Integrativkindern sowie in Rückstellungen vom Schuleintritt.

Durch die Einrichtung der Kleingruppe können bis zu 37 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt in der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeit (07:00 bis 14:00 Uhr) verlässlich betreut und gefördert werden.

Angesichts der aktuellen Geburtenentwicklung, des geplanten Neubaugebiets sowie der Tatsache, dass Donaurieden als Ausweichstandort für Familien aus dem Stadtteil Bach fungiert, geht die Verwaltung davon aus, dass der Betrieb der Kleingruppe auch langfristig erforderlich sein wird.

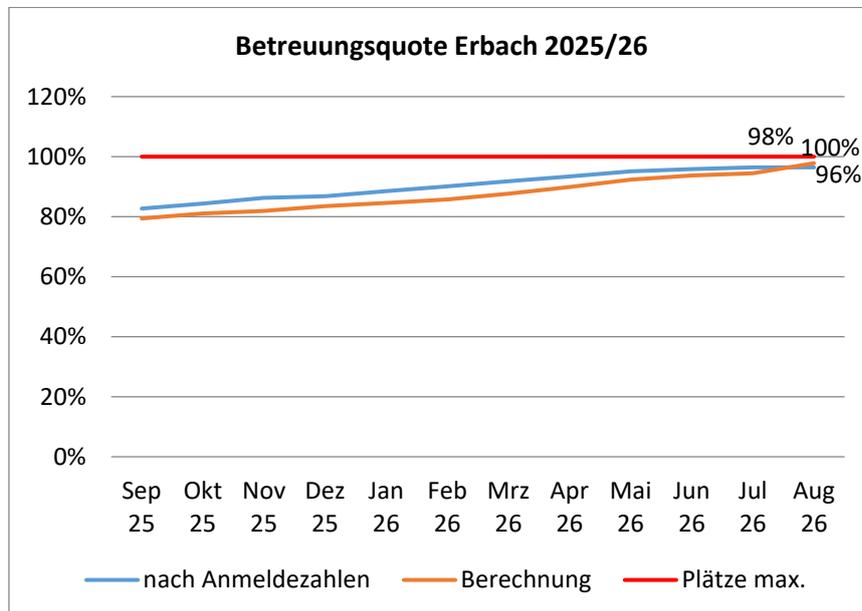
III.8 Stadtteil Erbach

III.8.1 Bevölkerungsentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einwohner	6.960	6.915	6.970	6.985	7.093	7.150	7.200	7.232	7413	7445
Geburten	95	73	75	83	89	87	83	79	69	58
Geburtenquote je 1000 EW	13,64	10,6	10,8	11,9	12,6	12,2	11,5	10,9	9,3	7,8

Stand: Mai 2025

III.8.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2025/26 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2025/26*

289	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2025/26 bereits 3 Jahre oder älter sind
67	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2025/26 3 Jahre alt werden
62	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 2 Jahre alt werden
45	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 1 Jahr alt werden
356	107 Summe

*Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsermittlung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		289	295	298	304	308	312	319	327	336	341	344	356
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364
	gem. Regelgruppen-größe	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
max. Bedarf Krippe		39	39	41	41	42	43	43	41	40	37	39	35
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88
	gem. Regelgruppen-größe	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88

Stand: Mai 2025

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2025/26, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsermittlung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		301	307	314	316	322	328	334	340	346	349	351	351
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364
	gem. Regelgruppengröße	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
max. Bedarf Krippe		27	33	39	40	44	48	52	55	56	57	58	58
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88
	gem. Regelgruppengröße	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88

Stand: Mai 2025

Ausblick Kindergartenjahr 2026/27

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2026/27*

260	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2026/27 bereits 3 Jahre oder älter sind
52	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2026/27 3 Jahre alt werden
45	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 1 Jahr alt werden
312	45 Summe

*Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2026 / 2027											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 26	Okt 26	Nov 26	Dez 26	Jan 27	Feb 27	Mrz 27	Apr 27	Mai 27	Jun 27	Jul 27	Aug 27
max. Bedarf Kindergarten		260	267	268	275	283	286	289	294	299	301	303	312
max. 1-3-jährige													
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364
	gem. Regelgruppen-größe	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
max. Bedarf Krippe		31	31	28	26	26	23	22	21	19	18	17	17
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88
	gem. Regelgruppen-größe	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88

Stand: Mai 2025

III.8.3 Kindertagesituation

Kinderhaus Auf der Wühre	
Betreiber: Stadt Erbach	Adresse: Auf der Wühre 15, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Regelbetreuung Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: U3-Plätze: 30 Ü3-Plätze: 70	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KR/VÖ: 35,00 h pro Woche KR/VÖ: 35,00 h pro Woche KR/GT: geschlossen KG/RG/VÖ: 30,00/ 35,00 h pro Woche KG/RG/VÖ/GT: 30,00/ 35,00/ 43,00 h pro Woche KG/GT: 43,00 h pro Woche	
Schließtage: 32 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Situationsansatz, Emmi Pikler, teiloffenes Konzept, alltagsintegrierte Sprachbildung	

Seit September 2012 erweitert eine dritte Krippengruppe für Kinder im Alter von einem bis drei Jahren das Betreuungsangebot des Kinderhauses. Aufgrund personeller Engpässe kann diese Gruppe jedoch seit dem Kindergartenjahr 2022/2023 nicht mehr betrieben werden. Insgesamt könnten im Kinderhaus bis zu 30 Kinder in drei Krippengruppen betreut werden.

Der anhaltende Fachkräftemangel wirkt sich weiterhin spürbar auf den Ganztagesbetrieb aus. Besonders herausfordernd ist dabei, dass Ganztagesstellen beim pädagogischen Personal wenig beliebt sind. Stellen mit verlängerten Öffnungszeiten werden deutlich stärker nachgefragt, da sie in der Regel keine Schichtdienste erfordern und kürzere tägliche Arbeitszeiten ermöglichen. Diese Präferenzen verschärfen die ohnehin schwierige Personalsituation zusätzlich.

Trotz dieser Herausforderungen bietet das Kinderhaus den Familien mit flexiblen Öffnungszeiten zwischen 30 und 35 Wochenstunden ein verlässliches und bedarfsgerechtes Betreuungsspektrum.

Kindergarten Jahnstraße	
Betreiber: Stadt Erbach	Adresse: Jahnstr. 32, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Regelbetreuung Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten Kindergarten Ganztagesbetreuung	
Anzahl der Betreuungsplätze: Ü3-Plätze: 42 (45)	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KG/RG/VÖ: 30,00/35,00 h pro Woche KG/GT: 43,00 h pro Woche	
Schließtage: 32 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Situationsorientierter Ansatz, offenes Konzept, infans, lebensbezogener Ansatz, Projektmethode (Ko-Konstruktion), alltagsintegrierte Sprachbildung, Kind orientierte Pädagogik, offene Arbeit	

Bereits vor 18 Jahren wurde im Jahnkindergarten das Ganztagesangebot eingeführt. Eine der Gruppen wird als zeitgemischte Gruppe geführt – sie vereint Regelbetreuung, verlängerte Öffnungszeiten und Ganztagesbetreuung. Um einen intensiven Austausch der Kinder über die verschiedenen Betreuungsformen hinweg zu ermöglichen, wurde ein offenes Konzept etabliert.

Die flexiblen Öffnungszeiten zwischen 30 und 43 Wochenstunden bieten den Eltern ein breites und bedarfsgerechtes Betreuungsspektrum.

Nach 25 Jahren steht nun ein Leitungswechsel bevor. Eine hervorragende interne Nachfolgeregelung konnte bereits getroffen werden. Allerdings bringt dieser Wechsel auch personelle Veränderungen im Team mit sich. Aus Kapazitätsgründen wird daher im Kindergartenjahr 2025/2026 keine Neuaufnahme im Ganztagesbereich erfolgen.

Krippe Jahnstraße	
Betreiber: Stadt Erbach	Adresse: Jahnstr. 36, 89155 Erbach
Gruppenformen: Krippe Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: U3-Plätze: 20	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KR/VÖ: 35,00 h pro Woche KR/VÖ: 35,00 h pro Woche	
Schließtage: 32 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Situationsorientierter Ansatz	

In der Kinderkrippe Jahnstraße bieten wir den Kleinsten einen geschützten Raum zum Spielen, Entdecken und Wachsen. Unsere Einrichtung betreut Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in liebevoll gestalteten Räumlichkeiten, die speziell auf die Bedürfnisse von Kleinkindern abgestimmt sind.

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern eine sichere und entwicklungsfördernde Umgebung zu bieten, in der sie sich individuell entfalten können. Rituale und ein strukturierter Tagesablauf geben dabei Orientierung und Geborgenheit. Im Mittelpunkt stehen die Bindung zum pädagogischen Personal sowie die behutsame Förderung von Selbstständigkeit, sozialen Fähigkeiten und sprachlicher Entwicklung.

Ein wertschätzender, enger Austausch mit den Eltern ist für uns selbstverständlich – denn eine gelingende Erziehungspartnerschaft bildet die Grundlage für das Wohl jedes Kindes.

Die Kinderkrippe Jahnstraße ist Teil des städtischen Betreuungsangebots der Stadt Erbach und befindet sich in direkter Nähe zum Jahnkindergarten, mit dem eine enge Zusammenarbeit besteht. So schaffen wir für die Kinder fließende Übergänge und ein vertrautes Umfeld – auch über das Krippenalter hinaus.

Kindergarten Merzenbeund	
Betreiber: Stadt Erbach	Adresse: Wernauer Weg 61, 89155 Erbach
Gruppenformen: Krippe Verlängerte Öffnungszeiten Kindergarten Regelbetreuung Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: U3-Plätze: 10 Ü3-Plätze: 78 (83)	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KR/VÖ: 35,00 h pro Woche KG/RG/VÖ: 30,00/35,00 h pro Woche KG/RG/VÖ: 30,00/35,00 h pro Woche KG/RG/VÖ: 30,00/35,00 h pro Woche KG/RG/VÖ: 30,00/35,00 h pro Woche	
Schließtage: 32 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Situationsorientierter Ansatz, teiloffenes Konzept	

Der Kindergarten Merzenbeund ist ein wichtiger Bestandteil des städtischen Betreuungsangebots in Erbach. Hier finden Kinder ab dem ersten Lebensjahr einen geschützten Raum zum Spielen, Lernen und Wachsen. In einer kindgerechten Umgebung fördert ein engagiertes pädagogisches Team die Entwicklung jedes einzelnen Kindes ganzheitlich und individuell.

Eingeschränkter Betrieb im Kindergartenjahr 2025/2026

Aufgrund zahlreicher Personalwechsel kann der Kindergarten Merzenbeund im Kindergartenjahr 2025/2026 nur eingeschränkt betrieben werden. Der vollständige Regelbetrieb ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Stadt Erbach arbeitet intensiv daran, neue Fachkräfte zu gewinnen, um das pädagogische Angebot schnellstmöglich wieder im vollen Umfang anbieten zu können.

Kinderhaus Brühlwiese	
Betreiber: Stadt Erbach	Adresse: Brühlstr. 23, 89155 Erbach
Gruppenformen: Krippe Verlängerte Öffnungszeiten Kindergarten Regelbetreuung Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: U3-Plätze: 20 Ü3-Plätze: 66 (75)	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KR/VÖ: 35,00 h pro Woche KR/VÖ: 35,00 h pro Woche KG/RG/VÖ: 30,00/35,00 h pro Woche KG/RG/VÖ: 30,00/35,00 h pro Woche KG/RG/VÖ: 30,00/35,00 h pro Woche	
Schließtage: 32 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Situationsorientierter Ansatz, Emmi Pikler, teiloffenes Konzept	

Mit dem Kinderhaus Brühlwiese wurde in Erbach eine moderne, großzügig konzipierte Einrichtung geschaffen, die Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt Raum zum Wachsen, Lernen und Entdecken bietet. Das Kinderhaus liegt naturnah und bietet mit seinem weitläufigen Außengelände sowie hellen, freundlichen Gruppenräumen eine ideale Umgebung für kindgerechte Entwicklung.

Das Kinderhaus vereint Krippe und Kindergarten unter einem Dach und ermöglicht so eine kontinuierliche Begleitung der Kinder über mehrere Entwicklungsstufen hinweg. Die großzügig gestalteten Räume, das pädagogisch durchdachte Raumkonzept und das naturnahe Außengelände laden zum Entdecken, Spielen und Lernen ein. In fünf Gruppen werden bis zu 95 Kinder betreut. Angeboten werden sowohl Regelbetreuung als auch verlängerte Öffnungszeiten – ein flexibles Modell, das sich an den Bedürfnissen der Familien orientiert und eine verlässliche Betreuung ermöglicht.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht jedes Kind mit seiner Individualität. Das erfahrene Team begleitet die Kinder mit Herz, Fachkompetenz und einem offenen, wertschätzenden Blick. Sprachförderung, Bewegung, Kreativität und soziales Miteinander sind feste Bestandteile des pädagogischen Alltags. Der regelmäßige Austausch mit den Eltern ist dabei ein zentraler Baustein der Erziehungspartnerschaft.

Als Teil des städtischen Betreuungskonzepts leistet das Kinderhaus Brühlwiese einen wichtigen Beitrag zur bedarfsgerechten Versorgung von Familien in der Stadt Erbach.

Kindergarten St. Franziskus	
Betreiber: Kath. Kirche	Adresse: Schloßstr. 29/1, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: Ü3-Plätze: 69	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KG/VÖ/AM: 35,00 h pro Woche KG/VÖ/AM: 35,00 h pro Woche KG/VÖ: 35,00 h pro Woche	
Schließtage: 30 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Situationsorientierter Ansatz, teiloffenes Konzept, lebensbezogener Ansatz, Kind orientierte Pädagogik	

Der katholische Kindergarten St. Franziskus ist ein fester Bestandteil des Betreuungsangebots in Erbach. In Trägerschaft der Kirchengemeinde betreut die Einrichtung Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt – in einer liebevollen, wertorientierten und christlich geprägten Atmosphäre.

In drei Gruppen, von denen zwei als altersgemischte Gruppen geführt werden können, bietet der Kindergarten eine flexible und individuelle Betreuung. Sofern Platzkapazitäten vorhanden sind, können auch Kinder ab zwei Jahren aufgenommen werden. Aufgrund der aktuell angespannten Situation im Ü3-Bereich besteht hierzu derzeit jedoch keine Möglichkeit.

Die verlängerten Öffnungszeiten von 7:00 bis 14:00 Uhr bieten Familien eine verlässliche und alltagsgerechte Betreuungslösung.

Die pädagogische Arbeit orientiert sich am christlichen Menschenbild. Gemeinschaft, Achtsamkeit, soziales Lernen und die Vermittlung von Werten stehen im Mittelpunkt. Die Kinder werden in ihrer individuellen Entwicklung begleitet und gestärkt. Religiöse Feste, kindgerechte Rituale und vielfältige Lernanlässe prägen den Alltag.

Ein naturnahes Außengelände sowie freundlich und funktional gestaltete Gruppenräume schaffen eine anregende Umgebung für Spiel, Bewegung und Entfaltung. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern versteht sich der Kindergarten St. Franziskus als verlässlicher Bildungspartner in den ersten Lebensjahren.

Die Einrichtung ist offen für alle Familien – unabhängig von Konfession oder Herkunft – und bereichert mit ihrem besonderen Profil das pädagogische Angebot der Stadt Erbach.

Waldkindergarten Erbach	
Betreiber: Freier Träger	Adresse: Im Waldstück Brand, 89155 Erbach
Gruppenformen: Krippe Betreute Spielgruppe Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: U3-Plätze: 8 Ü3-Plätze: 20	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KR/BS: 10,5 h pro Woche KG/VÖ: 30,00 h pro Woche	
Schließtage: 30 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Waldpädagogik	

Der Waldkindergarten Erbach bietet seit April 2001 Kindern eine besondere Form der frühkindlichen Bildung inmitten der Natur. In einer festen Kindergartengruppe werden Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Ergänzend dazu gibt es eine betreute Spielgruppe für Kinder zwischen zwei und drei Jahren, die sanft an den Kindergartenalltag im Freien herangeführt werden.

Das Konzept des Waldkindergartens basiert auf dem unmittelbaren Erleben der Natur. Die Kinder verbringen den Großteil des Tages im Freien – bei nahezu jedem Wetter. Naturbeobachtungen, Bewegung, Kreativität und das soziale Miteinander stehen dabei im Mittelpunkt. Der Schutzraum bei widriger Witterung wird durch einen Bauwagen gewährleistet, der als Aufenthalts- und Rückzugsort dient.

Ersatzbeschaffung Bauwagen – Unterstützung durch die Stadt Erbach

Am 12. Mai 2023 wandte sich der Vorstand des Waldkindergartens mit dem Wunsch nach einer Ersatzbeschaffung für den bestehenden Bauwagen an die Stadtverwaltung. Als Stadt liegt uns eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren freien Trägern sehr am Herzen. Daher wurde die Initiative zum Anlass genommen, eine umfassende Marktanalyse durchzuführen.

Diese ergab, dass bezugsfertige Bauwagen – konzipiert für eine Gruppe von bis zu 20 Kindern und pädagogische Fachkräfte sowie unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS) – zu einem Preis von rund 115.000 € erhältlich sind. Hinzu kommen Kosten für die Baugenehmigung in Höhe von etwa 600 €.

In der Sitzung des Gemeinderats am 5. Oktober 2023 wurde beschlossen, den Erwerb eines neuen Bauwagens zu unterstützen. Die Stadt beteiligt sich mit einem Zuschuss in Höhe von 90 Prozent der nachgewiesenen Kosten, gedeckelt auf maximal 100.000 €. Die Förderung erfolgt unter der Maßgabe eines sparsamen und wirtschaftlichen Mitteleinsatzes sowie unter Berücksichtigung städtischer Standards – wie sie beispielsweise in Ersingen Anwendung finden. Die vorgesehene Nutzungsdauer des neuen Bauwagens beträgt 25 Jahre.

Mit dieser Unterstützung soll die pädagogische Arbeit im Waldkindergarten Erbach nachhaltig gesichert und weiter gestärkt werden – zum Wohl der Kinder und Familien in unserer Stadt.

Platzangebot innerhalb der Kernstadt

Ein verlässliches, bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot ist ein zentraler Baustein für die Attraktivität der Stadt Erbach – sowohl für junge Familien als auch im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Wie aus der aktuellen Übersicht „Tatsächlicher Bedarf aufgrund der Anmeldezahlen“ hervorgeht, schwankt der prognostizierte Platzbedarf für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in der Kernstadt im Zeitraum bis August 2026 zwischen 301 Plätzen (Stand September 2025) und einem Höchststand von 351 Plätzen im August 2026.

Für den Krippenbereich (Kinder unter drei Jahren) liegt der Bedarf im gleichen Zeitraum zwischen 27 Plätzen (September 2025) und einem Höchststand von 58 Plätzen ab Juli 2025. Dabei ist zu beachten, dass sich diese Zahlen ausschließlich auf den Bedarf innerhalb der Kernstadt beziehen. Da die Krippenbetreuung in der Stadt zentral organisiert ist, fällt der tatsächliche Bedarf über die Stadtgrenzen hinaus noch höher aus. Darüber hinaus bleiben Geburten zwischen Juni und August 2025, die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht bekannt waren, unberücksichtigt.

Aktuelles Platzangebot und Perspektiven

Derzeit stehen in der Kernstadt insgesamt 364 Plätze für Kinder ab drei Jahren zur Verfügung. Damit kann der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz quantitativ erfüllt werden. Sollte die Nachfrage durch steigende Geburtenzahlen, Zuzüge oder neue Baugebiete weiter steigen, besteht die Möglichkeit, die bereits geschlossene Kleingruppe im Kindergarten Merzenbeund wieder in Betrieb zu nehmen. Dies setzt allerdings voraus, dass ausreichend pädagogisches Fachpersonal zur Verfügung steht – eine Herausforderung, die derzeit in vielen Regionen besteht.

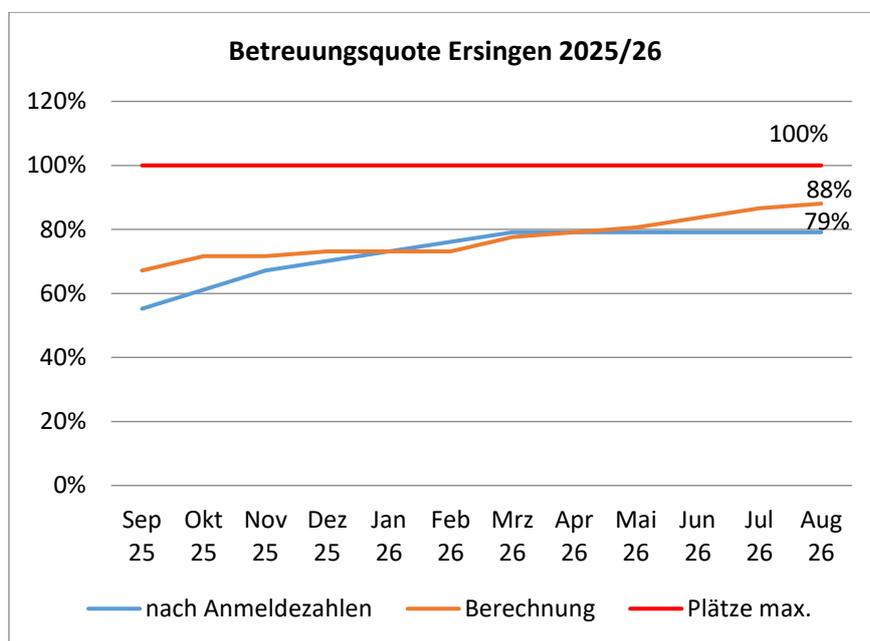
III.9 Stadtteil Ersingen

III.9.1 Bevölkerungsentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einwohner	1.190	1.198	1.191	1.186	1.192	1.205	1.199	1.198	1.178	1.169
Geburten	11	15	11	21	13	16	14	15	9	11
Geburtenquote je 1000 EW	9,3	12,5	9,2	17,7	10,9	13,3	11,7	12,5	7,6	9,4

Stand: Mai 2025

III.9.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2025/26 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2025/26*

45	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2025/26 bereits 3 Jahre oder älter sind
14	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2025/26 3 Jahre alt werden
11	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 2 Jahre alt werden
9	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 1 Jahr alt werden
59	20 Summe

*Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Geburten aus Erbach / Ersingen		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		45	48	48	49	49	49	52	53	54	56	58	59
max. 2-jährige		5	4	4	4	4	4	4	3	3	3	5	3
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67
	gem. Regelgruppen-größe	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64

Stand: Mai 2025

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2025/26, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Ersingen		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		37	41	45	47	49	51	53	53	53	53	53	53
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67
	gem. Regelgruppengröße	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64

Stand: Mai 2025

Ausblick Kindergartenjahr 2026/27

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2026/27*

45	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2025/26 bereits 3 Jahre oder älter sind
11	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2025/26 3 Jahre alt werden
9	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 1 Jahr alt werden

56 9 Summe

*Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2026 / 2027											
Nach Geburten aus Erbach / Ersingen		Sep 26	Okt 26	Nov 26	Dez 26	Jan 27	Feb 27	Mrz 27	Apr 27	Mai 27	Jun 27	Jul 27	Aug 27
max. Bedarf Kindergarten		45	45	46	46	48	48	48	48	49	49	51	56
max. 2-jährige		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67
	gem. Regelgruppen-größe	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64

Stand: Mai 2025

III.9.3 Kindertagesituation

Naturkindergarten Löwenzahn	
Betreiber: Freier Träger	Adresse: Uhlandstraße 18, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten	
Anzahl der Betreuungsplätze: Ü3-Plätze: 20	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KG/VÖ: 30,00 h pro Woche	
Schließtage: -noch nicht bekannt-	
Besonderes pädagogisches Konzept: Naturpädagogik	

Der Gemeinderat der Stadt Erbach hat in seiner Sitzung am 02. Juni 2025 die Inbetriebnahme eines Outdoor-Kindergartens im Stadtteil Ersingen beschlossen. Die Trägerschaft übernimmt die „Entwicklungsfokus gemeinnützige UG (gUG)“. Der Start ist für den 1. September 2025 geplant.

Bereits 2022 wurde angesichts des steigenden Platzbedarfs die Einrichtung eines Naturkindergartens beschlossen. Nach mehreren erfolglosen Anläufen zur Stellenbesetzung in städtischer Trägerschaft konnte nun mit der gUG ein freier Träger gefunden werden.

Der Kindergarten unterscheidet sich von klassischen Einrichtungen durch die naturnahe Ausrichtung: Der Aufenthalt findet überwiegend im Freien statt, Spielmaterialien stammen aus der Natur. Eine wetterfeste Jurte dient als Schutzraum.

Trotz der besonderen Form bietet der Outdoor-Kindergarten eine gleichwertige frühkindliche Bildung und Betreuung. Ein Tag der offenen Tür ist vor der Eröffnung geplant.

Kindergarten Kleines Samenkorn	
Betreiber: Ev. Kirche	Adresse: Hauffstr. 9, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Regelbetreuung (AM) Kindergarten Verlängerte Öffnungszeiten (AM)	
Anzahl der Betreuungsplätze: Ü3-Plätze: 47	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KG/RG/AM: 30,00 h pro Woche KG/VÖ/AM: 35,00 h pro Woche	
Schließstage: 28 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Situationsorientierter Ansatz, offenes Konzept, teiloffenes Konzept, Projektansatz (Ko-Konstruktion)	

Der Kindergarten Kleines Samenkorn ist ein fester Bestandteil des städtischen Betreuungsangebots in Erbach. In einer familiären Umgebung werden hier Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt liebevoll betreut, gefördert und in ihrer Entwicklung begleitet.

In den vergangenen Jahren war die Einrichtung aufgrund der hohen Nachfrage regelmäßig überbelegt. Wie bereits in früheren Kinder- und Familienberichten dargestellt, ist eine dauerhafte Überbelegung über die genehmigte Platzkapazität hinaus – ohne räumliche Anpassungen oder zusätzliches Personal – keine langfristig tragfähige Lösung für das pädagogische Team.

Hinweis zur Altersmischung im Kindergartenjahr 2025/26

Im Kindergartenjahr 2025/26 ist eine Aufnahme von zweijährigen Kindern in der Form der Altersmischung nicht möglich. Für diese Kinder bietet die Stadt Erbach jedoch alternative Betreuungsmöglichkeiten in Krippeneinrichtungen an. Eine Betreuung kann über den nahegelegenen Kindergarten Lila Villa in Dellmensingen oder über die Krippengruppen in der Kernstadt Erbach erfolgen.

Entlastung durch Naturkindergarten Löwenzahn

Zum 1. September 2025 wird der neue Naturkindergarten Löwenzahn in Betrieb genommen. Mit diesem zusätzlichen Angebot wird eine spürbare Entlastung für den Kindergartenbereich im Stadtteil erwartet. Ziel ist es, allen Kindern ab drei Jahren ein wohnortnahes Platzangebot machen zu können und gleichzeitig stabile Betreuungsbedingungen im Kleinen Samenkorn zu gewährleisten.

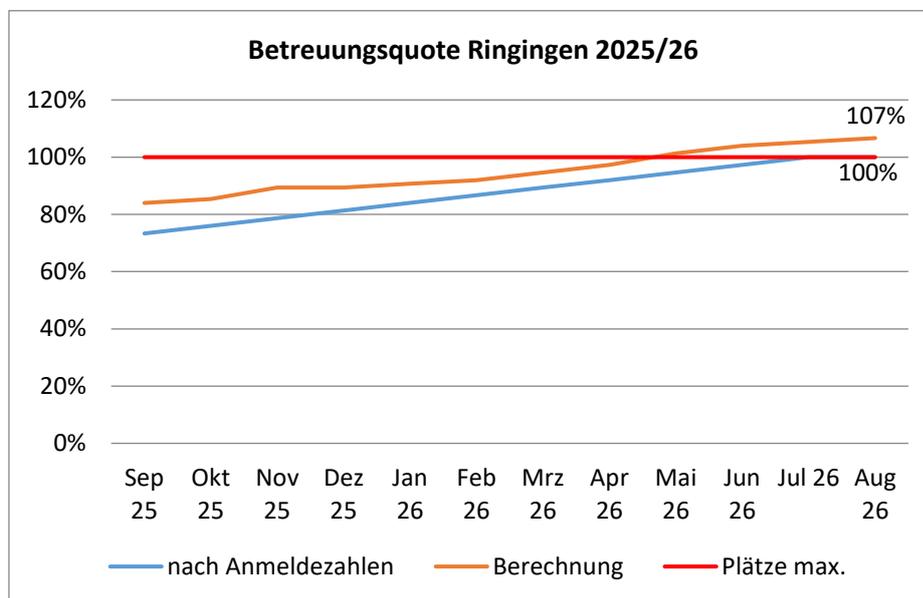
III.10 Stadtteil Ringingen

III.10.1 Bevölkerungsentwicklung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einwohner	1.419	1.442	1.467	1.450	1.456	1.432	1.435	1.442	1.426	1.429
Geburten	17	16	16	11	19	19	10	22	14	5
Geburtenquote je 1000 EW	12,0	11,1	10,9	7,6	13,1	13,3	7,0	15,3	9,8	3,5

Stand: Mai 2025

III.10.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2025/26 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2025/26*

63	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2025/26 bereits 3 Jahre oder älter sind
17	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2025/26 3 Jahre alt werden
8	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 2 Jahre alt werden
4	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2025/26 1 Jahr alt werden

80 12 Summe

*Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Geburten aus Erbach / Ringingen		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		63	64	67	67	68	69	71	73	76	78	79	80
max. 2-jährige		2	1	2	2	2	1	1	2	2	1	2	1
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
	gem. Regelgruppen-größe	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

Stand: Mai 2025

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2025/26, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2025 / 2026											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Ringingen		Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26	Jul 26	Aug 26
max. Bedarf Kindergarten		55	57	59	61	63	65	67	69	71	73	75	75
davon 2-jährige		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
	gem. Regelgruppengröße	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

Stand: Mai 2025

Ausblick Kindergartenjahr 2026/27

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2026/27*

59	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2026/27 bereits 3 Jahre oder älter sind
7	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2026/27 3 Jahre alt werden
4	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2026/27 1 Jahr alt werden

66 4 Summe

*Stand: Mai 2025

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2026 / 2027											
Nach Geburten aus Erbach / Ringingen		Sep 26	Okt 26	Nov 26	Dez 26	Jan 27	Feb 27	Mrz 27	Apr 27	Mai 27	Jun 27	Jul 27	Aug 27
max. Bedarf Kindergarten		59	62	62	63	64	64	64	64	66	66	66	66
max. 2-jährige		3	3	1	8	1	1	1	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
	gem. Regelgruppen-größe	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

Stand: Mai 2025

III.10.3 Kindertagesituation

Kindergarten St. Joseph	
Betreiber: Kath. Kirche	Adresse: Blaubeurer Str. 18, 89155 Erbach
Gruppenformen: Kindergarten Regelbetreuung (AM)	
Anzahl der Betreuungsplätze: Ü3-Plätze: 75	
Gruppen und Betreuungszeiten nach Bedarfsplan: KG/RG/AM: 30,00 h pro Woche KG/RG/AM: 30,00 h pro Woche KG/RG/AM: 30,00 h pro Woche	
Schließtage: 31 Tage	
Besonderes pädagogisches Konzept: Teiloffenes Konzept	

Der katholische Kindergarten St. Joseph ist eine langjährig etablierte Einrichtung in Trägerschaft der Kirchengemeinde und Teil des vielfältigen Betreuungsangebotes in der Stadt Erbach. Die Einrichtung bietet Kindern im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt ein liebevoll gestaltetes Lern- und Lebensumfeld.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes. Neben der alltagsintegrierten Sprachbildung und der Vermittlung sozialer Kompetenzen ist auch die christlich geprägte Werteerziehung ein fester Bestandteil des Konzepts. Durch religiöse Feste im Jahreskreis sowie durch gelebte Gemeinschaft wird den Kindern ein strukturierter und wertorientierter Alltag geboten.

Die gute Zusammenarbeit mit den Eltern sowie die Einbindung in das Gemeindeleben prägen den Kindergartenalltag ebenso wie das vertrauensvolle Miteinander im Team. Der Kindergarten arbeitet eng mit der Stadt Erbach zusammen und trägt mit seinem Angebot zur wohnortnahen und qualitätsvollen Kinderbetreuung in der Kernstadt bei.

Im Rahmen der strukturellen Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung leistet der Kindergarten St. Joseph weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Versorgung im Ü3-Bereich. Die Einrichtung

zeigt sich dabei offen für zukünftige Herausforderungen, etwa im Hinblick auf die Bedarfsentwicklung oder Anforderungen durch Familien mit besonderen Unterstützungsbedarfen.

Aufnahmesituation im Kindergartenjahr 2025/26

Aufgrund der anhaltend hohen Bedarfsnachfrage im Ü3-Bereich ist im Kindergartenjahr 2025/26 eine Aufnahme von zweijährigen Kindern im Rahmen einer Altersmischung nicht möglich. Familien mit Kindern unter drei Jahren werden auf die Krippenangebote in der Kernstadt verwiesen.

IV. Bedarfsdeckung

IV.1 Entwicklung

Die Zahl der in Kindertageseinrichtungen (Kitas) betreuten Kinder geht aufgrund rückläufiger Geburtenzahlen ab dem Kindergartenjahr 2026/2027 leicht zurück – ein Trend, der sich nach aktuellen Prognosen auch in den kommenden Jahren fortsetzen dürfte. Parallel dazu sinkt in Baden-Württemberg, wie auch bundesweit, die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter.

Diese Entwicklung, die im Einklang mit dem demografischen Wandel steht, könnte kurzfristig zu einer moderaten Entspannung des Betreuungsbedarfs führen – insbesondere in Gemeinden wie Erbach mit bereits sinkenden Geburtenzahlen. Zugleich stellt sich jedoch die Frage, wie sich diese gesamtgesellschaftlichen Veränderungen langfristig auf den konkreten Bedarf an Betreuungsangeboten in Kindertageseinrichtungen auswirken werden. Eine kontinuierliche Beobachtung und Anpassung der Planungsgrundlagen erscheint daher zwingend erforderlich, um auf zukünftige Bedarfsverschiebungen vorausschauend reagieren zu können.

Kurzfristig wirkt sich dieser Rückgang jedoch noch nicht spürbar auf die Auslastung der Einrichtungen aus, da die hohen Geburtenzahlen der vergangenen Jahre in der Betreuung eine starke Nachfrage sichern. Mittel- bis langfristig jedoch könnte ein Rückgang der Kinderzahlen zu einer regional unterschiedlichen Entspannung der Bedarfsnachfrage führen – insbesondere in ländlicheren Gebieten.

Gleichzeitig sind jedoch weitere Faktoren zu berücksichtigen, wie etwa:

- ▲ die steigende Erwerbstätigkeit beider Elternteile,
- ▲ eine veränderte Familienstruktur,
- ▲ der gesellschaftliche Anspruch auf frühkindliche Bildung,
- ▲ sowie Zuwanderung und Migration.

Diese Entwicklungen können den Bedarf trotz sinkender Geburtenzahlen auf einem hohen Niveau stabilisieren oder sogar weiter steigen lassen – vor allem in Ballungsräumen oder stark wachsenden Kommunen.

Fazit: Der Rückgang der Geburtenzahlen könnte langfristig punktuell zu einer Entlastung führen, eine spürbare Reduzierung des Gesamtbedarfs ist jedoch nicht zwingend zu erwarten. Eine flexible, vorausschauende und regional differenzierte Bedarfsplanung bleibt daher unverzichtbar.

IV.2 Geplante Maßnahmen

Die statistischen Auswertungen der einzelnen Stadtteile (siehe Kapitel III.11) geben Aufschluss darüber, wie sich der Bedarf an Betreuungsplätzen in den kommenden Jahren in Erbach voraussichtlich entwickeln wird. Die Stadt Erbach hat frühzeitig reagiert und ihre Betreuungsangebote bedarfsgerecht und vorausschauend weiterentwickelt.

Aktuell liegt die Herausforderung weniger in der Quantität der vorhandenen Plätze, sondern zunehmend in der Gewinnung von qualifiziertem pädagogischem Fachpersonal. Diese Entwicklung betrifft nicht nur Erbach, sondern ist landesweit spürbar.

Unabhängig von der demografischen Entwicklung zeigt sich, dass sich auch die Anforderungen an die Betreuungsformen weiter verändern. Der Trend geht klar weg von traditionellen Halbtages- oder Regelgruppen hin zu Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten.

Diese strukturelle Veränderung hat Auswirkungen auf die Platzkapazitäten:

Wenn beispielsweise eine Regelgruppe mit bis zu 28 Plätzen in eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten umgewandelt wird, reduziert sich die Gruppengröße auf maximal 25 Plätze. Bei gleichbleibender Kinderzahl müssen somit die wegfallenden Plätze kompensiert werden, um die Versorgungslage stabil zu halten.

Weiterer Handlungsbedarf

Kurz- bis Langfristig

- ▲ qualifiziertes pädagogisches Personal für ihre Kindertageseinrichtungen nachhaltig zu gewinnen, langfristig zu binden und als attraktive Arbeitgeberin im frühkindlichen Bildungsbereich sichtbar zu sein.

Mittel- bis Langfristig:

- ▲ soweit möglich, weitere Umstellung von Plätzen auf verlängerte Öffnungszeiten im Ü3-Bereich, in den Stadtteilen Bach, Ringingen und Dellmensingen

Die Stadt Erbach wird auch künftig alles daransetzen, eine verlässliche, bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung für alle Familien sicherzustellen – sowohl durch den Erhalt bestehender Angebote als auch durch deren Weiterentwicklung entsprechend gesellschaftlicher und familiärer Anforderungen.

V. Weitere Themen

V.1 Zentrales Anmeldeverfahren für den Besuch von Kindertageseinrichtungen

Mit dem am 1. August 2013 in Kraft getretenen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr hat die Belegungssituation in den Kindertageseinrichtungen auf Stadt- und Gemeindeebene zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2014 ein zentrales Anmeldeverfahren mit einheitlichen Vergabekriterien durch die Verwaltung eingeführt. Dabei spielt nicht nur die Steuerung der Betreuungsplätze für Kinder im Alter von einem bis drei Jahren eine entscheidende Rolle, sondern auch die der älteren Kinder bis zum Schuleintritt.

Angesichts konstant hoher Geburtenzahlen sowie gesellschaftlicher Entwicklungen – etwa infolge von Migrationsbewegungen durch kriegerische Konflikte – bleibt eine frühzeitige und bedarfsgerechte Planung von Betreuungsplätzen von zentraler Bedeutung.

Das zentrale Anmeldeverfahren unterstützt die Verwaltung nicht nur bei der wichtigen Bedarfsplanung, sondern ermöglicht auch kurzfristige und mittelfristige Reaktionen auf Platzengpässe. Sowohl Eltern als auch Leitungskräfte der Einrichtungen profitieren von der Verfahrensvereinfachung. Allerdings ist mit der Einführung auch ein deutlicher Anstieg des Verwaltungs- und Beratungsaufwands verbunden.

Seit Einführung des zentralen Verfahrens wenden sich zahlreiche Eltern mit ihren Betreuungsanfragen direkt an die Stadtverwaltung. Um die Suche nach einem geeigneten Betreuungsplatz weiter zu erleichtern und den Vergabeprozess transparenter zu gestalten, wurde im März 2024 das online-gestützte Vormerk- und Anmeldeverfahren „Little Bird“ eingeführt.

V.1.1 Anmeldeverfahren via LITTLE BIRD

– Ein Meilenstein für eine moderne und bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung

Die stetige, zeitgemäße Weiterentwicklung und Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist von zentraler Bedeutung. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt für die Einführung des online-gestützten Vormerk- und Anmeldeverfahrens LITTLE BIRD entschieden.

Mit LITTLE BIRD erhalten Eltern einfachen Zugang zu umfassenden Informationen über Kindertageseinrichtungen, ihre Angebote und Betreuungsmodelle. Die Suche nach einem geeigneten Kita-Platz wird dadurch deutlich erleichtert. Auch für die Einrichtungen, Träger und die Verwaltung eröffnet die neue Softwarelösung durch ihr integriertes Verwaltungsmodul neue Möglichkeiten, insbesondere im Bereich Platzmanagement und Belegungsübersicht.

Die Softwarelösung gliedert sich in zwei zentrale Komponenten:

1. Das Elternportal
2. Das Verwaltungs- und Steuerungssystem

Darüber hinaus umfasst LITTLE BIRD Funktionen für Vertrags-, Verwaltungs- und Personalmanagement. Über Schnittstellen zu KitaDataWebhouse und dem Statistischen Landesamt können künftig relevante Daten für Bestands- und Bedarfsplanungen automatisiert aufbereitet und abgerufen werden.

Eine der zentralen Funktionen stellt das platzvergaberelevante Verfahren auf Basis der Erbacher Vergabekriterien dar. Dieses ermöglicht eine transparente, faire und nachvollziehbare Vergabe von Betreuungsplätzen – für Eltern, Einrichtungen und Verwaltung gleichermaßen – und trägt wesentlich zur Entlastung aller Beteiligten bei.

Das Elternportal – Ein moderner Service für Familien

Das Elternportal ist speziell auf die Bedürfnisse von Familien und Einrichtungen ausgerichtet. Es bietet:

- Eine übersichtliche Darstellung aller Kitas mit individuellen Profilen und Betreuungsangeboten
- Eine Such- und Filterfunktion nach pädagogischen Schwerpunkten, Öffnungszeiten und weiteren Kriterien.
- Die Möglichkeit zur unverbindlichen Recherche sowie zur verbindlichen Platzanfrage über einen persönlichen Account

Sobald Eltern ihre Wunscheinrichtungen ausgewählt haben, können sie über das Portal eine zentrale Anfrage starten. Die daraus entstehende vernetzte Warteliste verbessert die Organisation und Platzvergabe erheblich. Dabei behalten sowohl die Einrichtungen als auch die Stadtverwaltung jederzeit den Überblick über Angebot und Nachfrage.

Eltern profitieren zusätzlich von einer fortlaufenden Statusübersicht im Account sowie von der direkten digitalen Übermittlung von Absagen oder Platzangeboten. Trotz der Digitalisierung bleibt der persönliche Kontakt zwischen Familien und Einrichtungen weiterhin ein fester Bestandteil – insbesondere im Rahmen von Kennenlernerterminen vor der finalen Platzvergabe.

V.2 Digitale Kommunikation in unseren Kitas – modern, sicher und zuverlässig

Seit der Einführung der KiTa-Info-App im November 2021 setzt die Stadt Erbach auf eine transparente, nachvollziehbare und vor allem zeitgemäße Form der Kommunikation in ihren Kindertageseinrichtungen. Der digitale Service hat sich im Alltag bewährt – und wir möchten ihn auch künftig fortführen und kontinuierlich weiterentwickeln.

Um den wachsenden Anforderungen an Datenschutz und Benutzerfreundlichkeit gerecht zu werden, haben wir uns frühzeitig mit der Weiterentwicklung unserer digitalen Lösungen beschäftigt. Anlass zur konkreten Veränderung gab schließlich eine schwerwiegende Datenschutzpanne im Frühjahr 2024 beim bisherigen Anbieter „Stay Informed“. Dieses Ereignis hat uns in unserem Bestreben bestärkt, die digitale Kommunikation zwischen Eltern, Einrichtungen und der Stadtverwaltung auf eine sichere, moderne und zukunftsfähige Grundlage zu stellen.

Im Zuge der Einführung des zentralen Kita-Vormerk- und Anmeldeverfahrens über die Plattform „Little Bird“ hat sich für die Stadt Erbach die Chance ergeben, mit dem renommierten Unternehmen Little Bird/ Instikom einen erfahrenen und verlässlichen Partner für die digitale Elternkommunikation zu gewinnen. Seit Dezember 2024 ist die bisherige „Stay Informed“-App außer Betrieb – die neue Kommunikationslösung trägt den Namen „Kikom“.

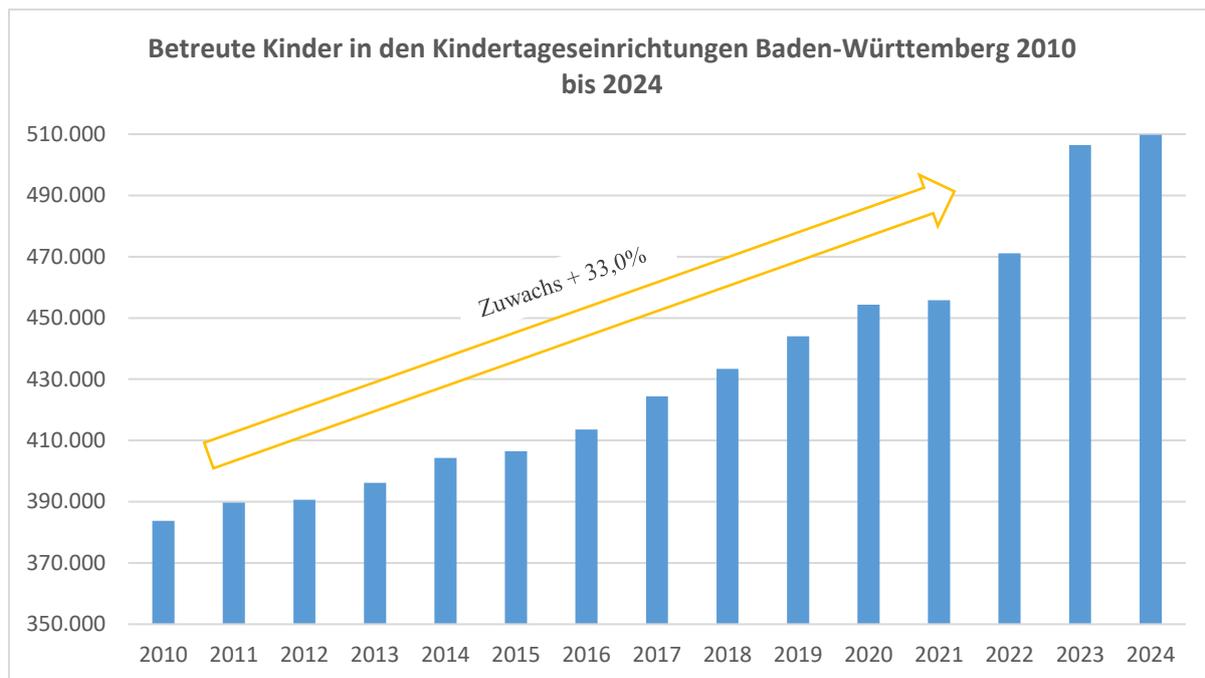
Die App ersetzt selbstverständlich nicht das persönliche Gespräch mit unserem pädagogischen Fachpersonal. Der direkte Austausch bleibt ein wichtiger Bestandteil der vertrauensvollen Zusammenarbeit. Die App dient als ergänzendes Werkzeug, um Ihnen Informationen rund um den Kita-Alltag schneller, strukturierter und direkter zur Verfügung zu stellen.

V.3 Personal

V.3.1 Erhöhter Personalbedarf durch Zuwachs an betreuten Kindern in Baden-Württemberg

Der bedarfsgerechte Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder im Vorschulalter steht seit Jahren im Fokus von Politik und Gesellschaft. Einen bedeutenden Impuls setzte der zum 1. August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Besonders im Bereich der Kleinkindbetreuung führte dies zu einem deutlichen Ausbau der Angebote.

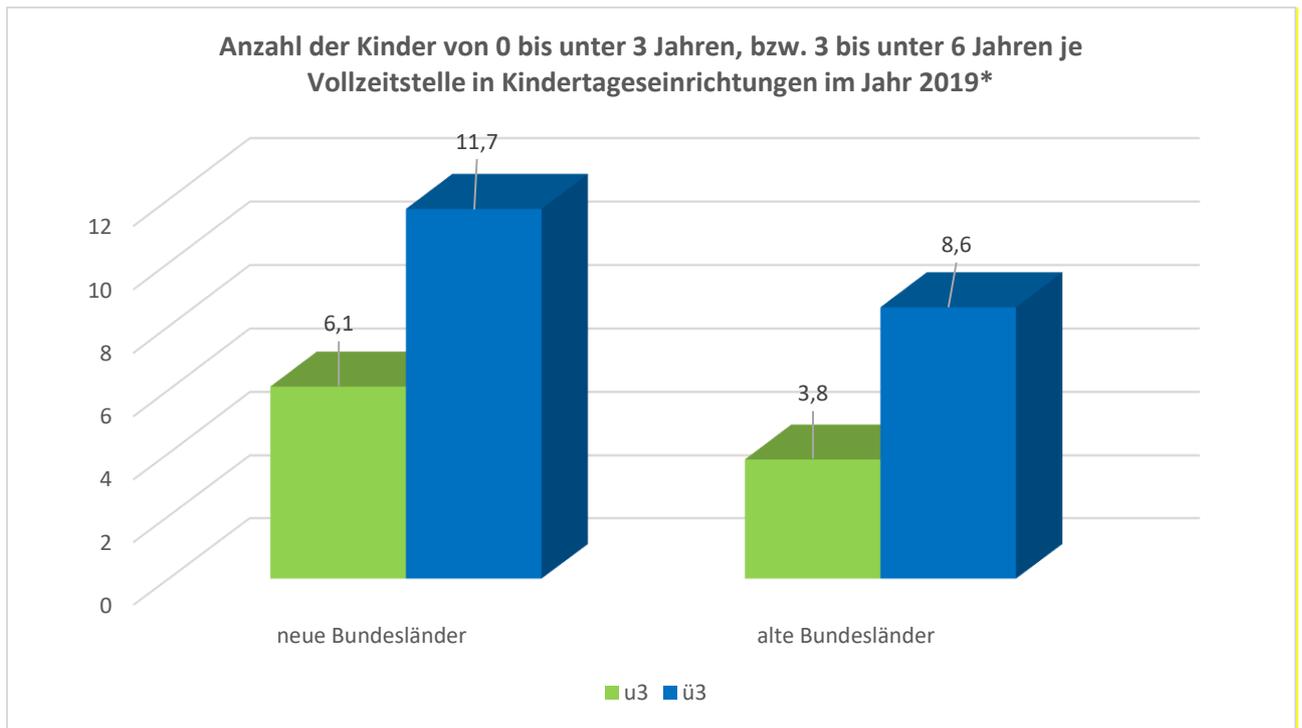
Die Gesamtzahl der betreuten Kinder in Baden-Württemberg stieg von 383.769 im März 2010 auf 509.804 im März 2024 – ein Zuwachs von rund 33 Prozent. Diese Entwicklung zeigt eindrücklich, wie groß der Handlungsbedarf im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung ist – sowohl in Bezug auf die räumliche Infrastruktur als auch hinsichtlich des dringend benötigten pädagogischen Fachpersonals.



V.3.2 Personalentwicklung der letzten 13 Jahre: Höchster Personalschlüssel im Bundesdurchschnitt in Baden-Württemberg

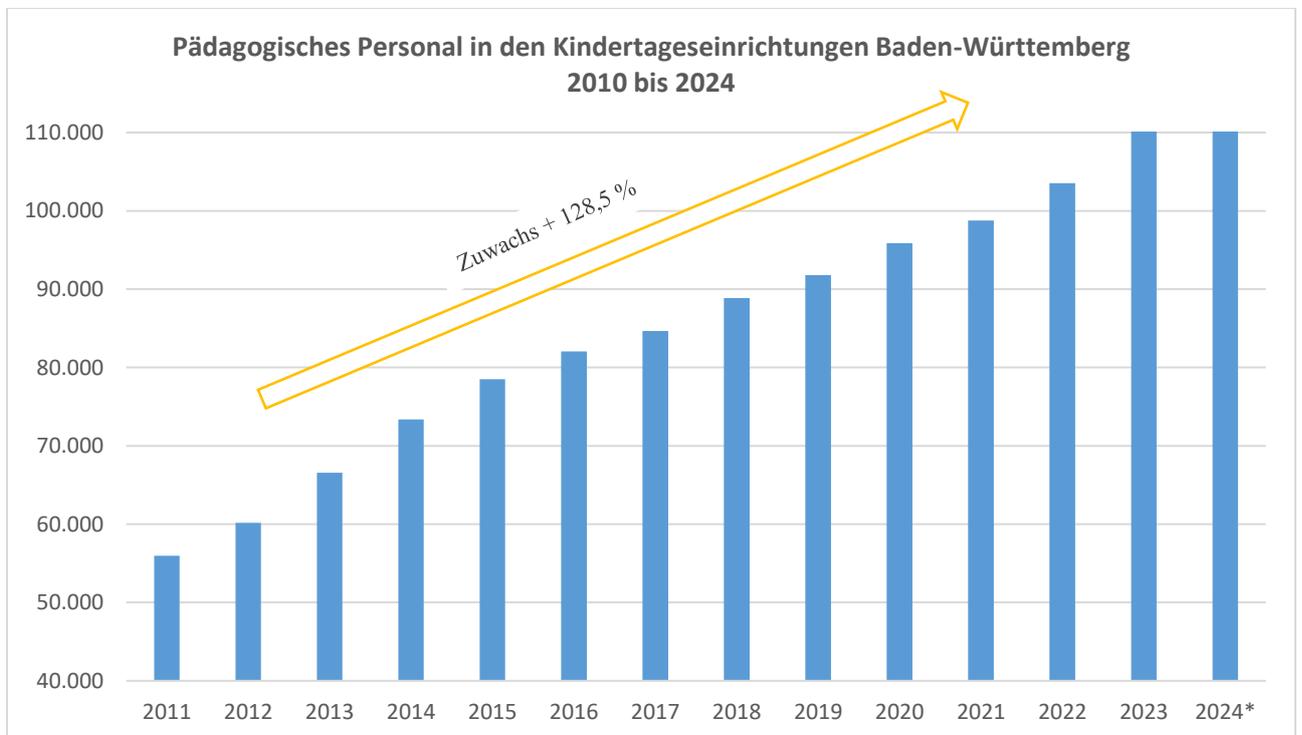
Die Anzahl der Beschäftigten in den Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs hat am Stichtag 01.03.2024 mit 124.500 Personen einen neuen Höchststand erreicht.

Die Qualität der baden-württembergischen Kindertagesstätten ist besonders hoch, wie eine Studie im Auftrag der Bundesregierung erneut belegt. Danach liegt Baden-Württemberg beim Betreuungsschlüssel an der Spitze aller Bundesländer. Eine Fachkraft ist im Südwesten im Schnitt für 2,9 Kinder unter drei Jahren bzw. 7,5 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren verantwortlich. Im Bundesdurchschnitt ergibt sich folgendes Bild:



* Quelle: Bertelsmann Stiftung, Ländermonitor 2021

Beim Vergleich der Entwicklung der Anzahl der zu betreuenden Kinder zur Anzahl des pädagogischen Personals im Zeitraum 2010 bis 2024 fällt auf, dass die Anzahl der zu betreuenden Kinder um rd. 32 %, dagegen die Anzahl des pädagogischen Personals sich jedoch mehr als verdoppelt hat.



V.4 Sprachförderung

Die sprachliche Entwicklung ist ein zentraler Bestandteil frühkindlicher Bildung und entscheidend für den schulischen und sozialen Erfolg von Kindern. In den städtischen Kindertageseinrichtungen der Stadt Erbach hat die Sprachförderung daher einen hohen Stellenwert. Sie orientiert sich an der individuellen Entwicklung sowie an den Bildungsprozessen jedes einzelnen Kindes. Ziel ist es, Kinder von Beginn an gezielt zu unterstützen, um ihnen gleiche Startchancen zu ermöglichen.

Das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sprache“ ist ein zentrales Element des baden-württembergischen Orientierungsplans für Bildung und Erziehung. Die Sprachkompetenz aller Kinder wird durch eine alltagsintegrierte, ganzheitlich ausgerichtete Sprachbildung während der gesamten Kindergartenzeit kontinuierlich gefördert.

Für Kinder mit weitergehendem Sprachförderbedarf wurde bisher im Rahmen des Landesprogramms SPATZ (Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf) eine zusätzliche Förderung angeboten. Dieses Programm wurde zum 1. August 2019 durch die Verwaltungsvorschrift Kolibri („Kompetenzen verlässlich voranbringen“) abgelöst. Kolibri vereint bewährte Elemente von SPATZ mit Inhalten des Projekts „Schulreifes Kind“ (SRK) und wurde zum Schuljahr 2024/25 im Rahmen der Bildungsstrategie des Landes um das neue Sprachförderprogramm Sprachfit erweitert.

Sprachfit legt den Fokus auf eine frühzeitige, systematische und qualitativ hochwertige Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Es setzt an der individuellen Sprachentwicklung an und unterstützt die Einrichtungen durch klare Förderstrukturen, Fortbildungen und zusätzliche Ressourcen. Dabei wird die Förderung verstärkt in den pädagogischen Alltag integriert und eng mit den Elternhäusern abgestimmt.

In den Einrichtungen der Stadt Erbach wird Sprachförderung derzeit in 12 Gruppen angeboten – darunter 2 Gruppen im Rahmen der Intensiven Sprachförderung plus (ISF+) sowie 10 Gruppen nach dem Konzept „Singen – Bewegen – Sprechen“ (SBS). Insgesamt werden aktuell 128 Kinder gezielt gefördert. Die Fördersumme aus Landesmitteln beläuft sich im laufenden Jahr auf rund 26.400 €.

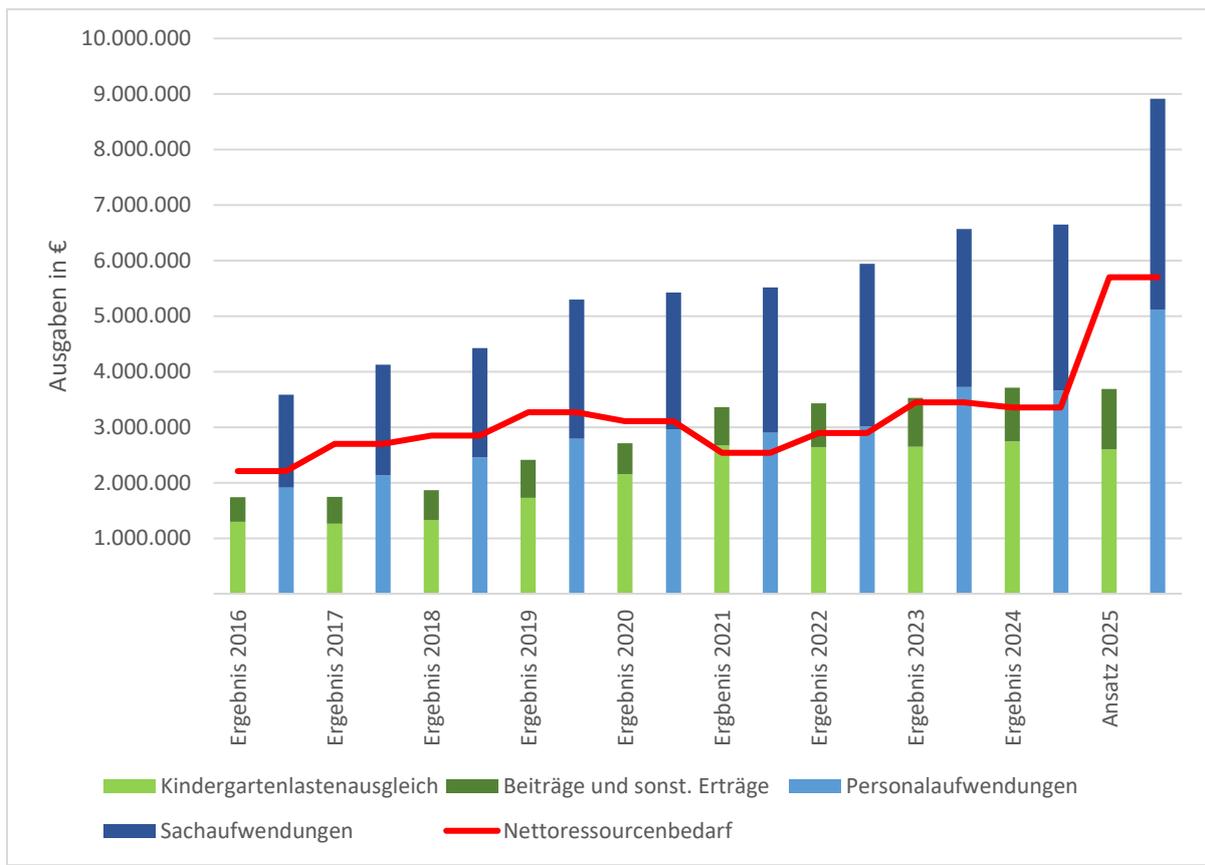
Der Förderumfang beträgt in den ISF+-Gruppen mindestens 120 Stunden, in den SBS-Gruppen mindestens 36 Stunden pro Kindergartenjahr. Die Stadt Erbach geht dabei bewusst über die Mindestanforderungen der L-Bank hinaus und stellt sicher, dass in jeder ISF+-Gruppe regelmäßig bis zu 200 Förderstunden angeboten werden können.

Der Bedarf an Hilfen für entwicklungsverzögerte oder entwicklungsauffällige Kinder bleibt an unseren Einrichtungen nahezu konstant. Aktuell laufen an zwei Kindertageseinrichtungen zwei zusätzliche Fördermaßnahmen (Vorjahr: vier). Der Rückgang ist unter anderem auf den Übergang betroffener Kinder in pädagogische Sondereinrichtungen zurückzuführen. Zudem ist die Feststellung eines Unterstützungsbedarfs im Kleinkindalter diagnostisch herausfordernd, weshalb mit einem Anstieg der Fallzahlen in den kommenden Jahren zu rechnen ist.

Im Rahmen dieser Maßnahmen erfolgt die Betreuung der Kinder durch qualifizierte Fachkräfte wie Diplom-Sozialpädagogen oder Heilpädagogen. Ergänzend finden regelmäßig Beratungs- und Informationsgespräche mit Eltern und pädagogischen Fachkräften statt.

Die Stadt Erbach sieht in der frühzeitigen und individuell abgestimmten Sprachförderung eine zentrale Aufgabe der kommunalen Bildungslandschaft und wird auch künftig entsprechende Programme aktiv unterstützen und weiterentwickeln.

V.5 Kosten



Die Stadt Erbach setzt sich mit ganzer Kraft dafür ein, Familien ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot zu bieten. In den vergangenen Jahren haben wir die Kinderbetreuung massiv ausgebaut – ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig uns die frühkindliche Bildung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind.

Trotz vielfältiger Anstrengungen stellt der Fachkräftemangel weiterhin eine erhebliche Herausforderung dar. Auch unsere Einrichtungen sind davon betroffen, was – abhängig von der jeweiligen Situation – punktuell zu Einschränkungen führen kann, trotz intensiver Maßnahmen zur Personalgewinnung.

Bislang ist es jedoch gelungen, flächendeckende Kürzungen des Betreuungsangebots – wie sie in anderen Kommunen bereits vorgenommen wurden – zu vermeiden. Unser Ziel bleibt es, das bestehende Angebot nicht nur zu sichern, sondern kontinuierlich weiterzuentwickeln, um unseren jüngsten Bürgerinnen und Bürgern ein verlässliches und förderliches Umfeld für ihre Entwicklung zu bieten.

Die Finanzierung der Kinderbetreuung stellt für die Stadt eine erhebliche Investition dar. Trotz Elternbeiträgen und Landeszuschüssen werden rund 64 % der Gesamtkosten durch den städtischen Haushalt getragen. Für das Haushaltsjahr 2025 bedeutet das: Von insgesamt 8,9 Millionen Euro laufender Kosten übernimmt die Stadt Erbach 5,7 Millionen Euro. Im Vergleich zu 2013 – dem Jahr, in dem der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr eingeführt wurde – hat sich der städtische Zuschuss damit nahezu vervierfacht (+383 %).

Die Elternbeiträge wurden zuletzt zum 1. September 2024 angepasst. Der durchschnittliche Anteil der Eltern an den Gesamtkosten (inklusive kalkulatorischer Kosten) liegt in unseren städtischen Kindergärten bei rund 14,35 %. Damit bleiben wir weiterhin unter der landesweit empfohlenen Beteiligung von 20 %.

V.6 Tagespflege⁵⁾

Eine entsprechende Entwicklung wie beim Personal in den Kindertageseinrichtungen ist im Bereich der Tagespflege nicht erkennbar. Obwohl die Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege weiterhin leicht ansteigt, sinkt die Anzahl der tätigen Tagespflegepersonen weiter.

Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes wurden zum Stichtag 01.03.2024 in Baden-Württemberg 22.537 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut (-1,6 % gegenüber dem Vorjahr). Betreut wurden die Kinder von insgesamt 5.815 Tagespflegepersonen. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Tagespflegepersonen insgesamt um 71 Personen bzw. oder 1,2 % zurück. Den mit Abstand größten Anteil bei dieser Betreuungsform bildeten mit 17 754 (=78,8 %) weiterhin die Kinder unter 3 Jahren. Die Anzahl der 3- bis unter 6-Jährigen betrug 2 676 Kinder, die der 6- bis unter 14-Jährigen 2 107.

Die Kindertagespflege ist neben den Kindertageseinrichtungen ein gleichrangiges Angebot innerhalb eines qualifizierten, vielfältigen und integrierten Systems der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Im dritten Abschnitt des Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – wird die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege als gleichrangige Formen der Tagesbetreuung nebeneinandergestellt. Der Gesetzgeber hat in den letzten Jahren, beginnend mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz zum 01.01.2005, die Weichen dafür gestellt, die Kindertagespflege zu einem eigenständigen Berufsfeld weiter zu entwickeln. Das Angebot der Kindertagespflege ist eine Leistung, die der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) zur Verfügung stellt. Für die Vorhaltung und Ausgestaltung dieses Angebots hat der Bundesgesetzgeber grundlegende Rahmenbedingungen im SGB VIII geschaffen.

Zur Ergänzung der städtischen, kirchlichen und freien Betreuungsangebote werden auch Tagespflegeplätze durch den Tagesmütterverein Alb-Donau-Kreis angeboten. Der Tagesmütterverein ist Vermittlungsinstitution zwischen Eltern, Tageseltern und Kindern. Tagespflege bedeutet, dass die Betreuung und Erziehung im Haushalt der Tagespflegeperson oder der Personensorgeberechtigten des Tagespflegekindes oder außerhalb des Haushaltes in anderen geeigneten Räumen stattfindet.

Derzeit gibt es drei zugelassene und aktiv tätige Tagespflegepersonen (Tagesmütter) in Erbach; zwei davon direkt in der Kernstadt und eine im Ortsteil Ersingen. Alle 3 Tagesmütter betreuen im Berichtszeitraum in den eigenen bzw. fremden Räumlichkeiten. Aktuell befinden sich 14 Kinder in Betreuung bei den 10 zugelassenen und aktiv tätigen Tagespflegepersonen in und außerhalb von Erbach. Beim Betreuungswunsch außerhalb Erbachs spielt meist der Arbeitsort der Eltern eine wesentliche Rolle.

Da diese Form der Betreuung einen wichtigen Pfeiler unserer Kinderbetreuungsangebote für Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren in Erbach darstellt, gerade auch zur Abdeckung von Betreuungsgapsen, werden Tagesmütter seitens der Stadt Erbach mit einem freiwilligen Zuschuss in Höhe von 2 Euro je nachgewiesener Betreuungsstunde und Kind (max. 300 Euro je Kind/Monat) bezuschusst. Die Zuschussgewährung wird unbefristet aber stets widerruflich und nicht nur auf Erbach beschränkt durchgeführt.

⁵⁾ Statistisches Landesamt, Pressemitteilung 13/2025 vom 23.01.2025